

Modulhandbuch Profilierungsbereich

Profil II: Sprachmodule

Inhaltsverzeichnis

1 Struktur des Kursangebots und Kompetenzziele	1
2 Modulangebot.....	3
2.1 Übersicht über die im Profilierungsbereich angebotenen Sprachmodule.....	3
2.2 Modulbeschreibungen	5
Anhang: Nachweis der verwendeten Deskriptoren	100
Literaturverzeichnis.....	106

Christiane Drave, M.A.
Leitung Sprachenzentrum

Stand: 10. Februar 2014

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 + SoSe 2018)

1 Struktur des Kursangebots und Kompetenzziele

Das Kurskonzept für die im Profilierungsbereich angebotenen Sprachmodule orientiert sich am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GeR) des Europarats (2001), der sprachübergreifend sechs Niveaustufen¹ definiert, die als allgemeine Referenzniveaus zur Beschreibung der Kompetenzen von Sprachlernenden herangezogen werden können. Seit seiner Einführung findet der GeR im deutschen und europäischen Bildungswesen breite Anwendung, so dass durch die Bezugnahme auf den GeR sowohl intern (gegenüber den Studierenden) wie auch extern (gegenüber Arbeitgebern und anderen Bildungseinrichtungen) Transparenz über die angestrebten Kompetenzziele hergestellt werden kann.

Kompetenzbegriff des GeR : Dem GeR liegt ein handlungsorientierter Ansatz des Sprachenlernens zugrunde, der „Sprachlernende vor allem als *sozial Handelnde* betrachtet, d.h. als Mitglieder einer Gesellschaft, die unter bestimmten Umständen und in spezifischen Umgebungen und Handlungsfeldern kommunikative Aufgaben bewältigen müssen (...).“ (Europarat 2001, 21) Entsprechend nehmen die in den vorliegenden Modulbeschreibungen aufgeführten Kompetenzen („Können“) vor allem auf die kommunikativen Aufgaben Bezug, die Lernende zu einem bestimmten Zeitpunkt ihres Spracherwerbs in und mit der Sprache (mehr oder weniger gut) lösen können. Die spezifisch sprachlichen Mittel, d.h. die linguistischen (z.B. phonologischen, lexikalischen und syntaktischen), soziolinguistischen und pragmatischen Kenntnisse, die zur Bewältigung der beschriebenen sprachlichen Aktivitäten benötigt werden, sind stichwortartig unter „Inhalte“ beschrieben. Die in den Modulbeschreibungen aufgeführten Kompetenzen stellen insofern immer nur eine exemplarische Auswahl der in den Sprachmodulen vermittelten und geprüften Fertigkeiten dar.

Kompetenzziele und Workload: Eine Herausforderung bei der Zuordnung von Sprachkursen zum GeR besteht darin, den Lernaufwand abzuschätzen, der erforderlich ist, um ein bestimmtes Kompetenzniveau zu erreichen. Dieser ist nicht nur von den individuellen Voraussetzungen der einzelnen Lernenden (Sprachlernbiographie, Motivation etc.) abhängig, sondern auch von der Struktur der zu erlernenden Sprache. So benötigen Studierende, die das Kompetenzniveau A1 in einer distanten Sprache wie Chinesisch erreichen möchten, hierfür mehr Zeit als Studierende, die dasselbe Sprachniveau in einer nah verwandten Sprache wie Niederländisch anstreben. Hinzu kommt, dass die Sprachkompetenzskalen des GeR nicht als „lineare Mess-Skala“ (Europarat 2001, 29) zu verstehen sind. Vielmehr nimmt die Lernzeit von einem Niveau zum nächsten zu: „Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich das Spektrum der Sprachaktivitäten, der Fertigkeiten und der sprachlichen Mittel nach oben hin notwendigerweise verbreitert.“ (Europarat 2001, 29) Diesen Problemen trägt das Kurssystem an der Universität Vechta Rechnung, indem es auch die **Zwischenstufen des GeR A2+ (Waystage plus), B1+ (Threshold plus) und B2+ (Vantage plus)** nutzt, um den Kompetenzzuwachs von einem Modul zum nächsten zu beschreiben. Auf dem untersten Niveau (A1) nimmt der GeR keine Unterscheidung zwischen einem tieferen und höheren A1-Niveau vor. Um die anfänglich langsamere Progression in distanten Sprachen wie Arabisch und Chinesisch sichtbar zu machen, wurde deshalb auf die skalierten Deskriptoren in Schneider/North (2000, 246) zurückgegriffen, die eine Zuordnung der im GeR erhaltenen Kann-Beschreibungen zu einem tieferen und einem höheren Niveau A1 erlauben (vgl. hierzu die Unterscheidung von N1 und N2 in Schneider/North 2000, 155ff. und Anhang A).²

Für die Beschreibung der Kompetenzziele in Modulen mit einem akademischem Schwerpunkt (z.B. Module zu wissenschaftlichem Schreiben) wurde ebenfalls auf verschiedene Skalen des GeR zurückgegriffen (vgl. Anhang B). Gegenüber anderen Skalen universitätsspezifischer Sprachkompetenzen³ bieten die Deskriptoren des GeR

¹ Mit Blick auf die Einführung zusätzlicher Zwischenstufen an der Universität Vechta sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die sechsstufige Skala des GeR eine Setzung darstellt: „Die Zahl von sechs Niveaus ist eine Setzung. Sie ist vor allem politisch und historisch begründet und nimmt Rücksicht auf bestehende Systeme. (...) Innerhalb nationaler Bildungssysteme und innerhalb der einzelnen Bildungsinstitutionen ist jedoch oft eine Unterscheidung von mehr Niveaustufen nötig. Auch aus der Sicht der Lernenden ist es hilfreich, feinere, in nicht allzu langen Zeitabschnitten erreichbare Niveaus zu unterscheiden.“ (Schneider/North 2000, 153)

² Vgl. hierzu auch die im „Portfolio Descriptor Revision Project“ von EAQUALS und ALTE erstellten Listen für die Niveaus A1 und A1+ (Online verfügbar u.a. unter http://www.coe.int/t/dg4/education/elp/elp-reg/cefr_scale_EN.asp)

³ Skalen mit Deskriptoren für die Sprachverwendung im universitären Kontext wurden u.a. von UNICert® (vgl. Barth/ Huschka 1998),

den Vorteil statistisch kalibriert und eindeutig den Niveaustufen des GeR (inkl. der Zwischenstufen) zugeordnet zu sein. Nicht zur Anwendung kommt der GeR hingegen für Module mit einem berufsspezifischen Fokus (z.B. Business English), da dieser Bereich durch die Skalen des GeR nur unzureichend erfasst wird (vgl. hierzu Scheider/North 2000). Für die Beschreibung der Kompetenzziele dieser Module kommen die von der *Association of Language Testers in Europe* (ALTE) entwickelten Deskriptoren für den Bereich Beruf zum Einsatz (ALTE 2002 & GeR Anhang D).

Workload und CP: Dem unterschiedlich hohen Lernaufwand von einer Niveaustufe zur nächsten kann in einem System, das auf einheitlichen Modulgrößen (5 bzw. 6 CP pro Modul) beruht, nur annäherungsweise Rechnung getragen werden. Im Profilierungsbereich sind den Sprachmodulen in der Regel 5 CP (125-150 Arbeitsstunden) zugeordnet. Module mit einem erhöhten Selbstlernanteil werden mit 6 CP ausgewiesen, was einem Workload von 150-180 Arbeitsstunden entspricht. Ein erhöhter Selbstlernanteil wird in den angebotenen „Nullsprachen“ für alle Module angenommen, die das Erreichen der sog. Kontaktschwelle (Threshold bzw. B1) zum Ziel haben.⁴ In Modulen, die für Studierende mit Vorkenntnissen angeboten werden, gehen wir bei den Modulen von einem erhöhten Selbstlernanteil aus, die entweder einen deutlichen Kompetenzzuwachs oberhalb des Niveaus B2⁵ zum Ziel haben (vertikale Dimension) oder einen deutlichen Lernfortschritt in einer Teilkompetenz (z.B. dem wissenschaftlichen Schreiben) anstreben (horizontale Dimension).

Kursstufen: Basierend auf den Empfehlungen des hochschulspezifischen Ausbildungs- und Zertifizierungssystems UNICert^{®6}, sieht das Kurssystem an der Universität Vechta in „Nullsprachen“ den folgenden Ausbildungsumfang vor, um die Kompetenzstufe B1 des GeR und damit die erste Stufe der sog. „selbstständigen Sprachverwendung“ zu erreichen:

Module für Studierende ohne Vorkenntnisse	Kursstufen					Empfehlung Workload UNICert [®] Stufe I (B1)
	A1	A1+	A2	A2+	B1	
Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Portugiesisch	4 SWS		4 SWS		4 SWS	12 SWS
Polnisch	4 SWS		4 SWS	4 SWS	4 SWS	16 SWS
Russisch	4 SWS	4 SWS	4 SWS		4 SWS	
Arabisch, Chinesisch	4 SWS	4 SWS	4 SWS	4 SWS	4 SWS	20 SWS

In Sprachmodulen, die für Studierende mit Vorkenntnissen angeboten werden (Deutsch als Fremdsprache, Englisch), werden die folgenden Kursstufen angeboten:

Module für Studierende mit Vorkenntnissen	Kursstufen	Empfehlung Workload UNICert [®] Stufe II	Kursstufen	Empfehlung Workload UNICert [®] Stufe III

der *Association of Language Testers in Europe* (ALTE) (vgl. GeR Anhang D, 232-244) sowie von einer Arbeitsgruppe des Vereins der Lektoren und Lektorinnen für Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz (LEDAFIDS) (vgl. Forster Vosicki 2000) vorgelegt. Für die Weiterentwicklung der Module mit einem akademischen Schwerpunkt können zukünftig ggf. auch die Ergebnisse eines aktuell von Teresa Eichelmann bearbeiteten Forschungsprojekts „UNICert[®]-Spezifik und der GER“ genutzt werden, in dem sie den Versuch unternimmt, in Ergänzung zum GeR hochschulspezifische Deskriptoren zu kalibrieren und zu skalieren (vgl. hierzu Voss 2012).

⁴ Vgl. hierzu GeR: „(...) so zeigt die Erfahrung mit bestehenden Skalen, dass viele Lernende für den Weg von *Waystage* zu *Threshold* [A2 zu B1, C.D.] doppelt so viel Zeit benötigen wie zuvor für den Weg zu *Waystage*. Sie werden folglich wohl auch mehr als doppelt so lange brauchen, um von *Threshold* aus *Vantage* [B1 zu B2, C.D.] zu erreichen – selbst, wenn die Niveaustufen auf der Skala den gleichen Abstand voneinander zu haben scheinen.“ (Europarat 2001, 29)

⁵ Von einem erhöhten Arbeitsaufwand ist ab dieser Stufe u.a. deshalb auszugehen, weil sie über die von der KMK festgelegten „Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife“ hinausgeht (vgl. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012. Online verfügbar unter www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf)

⁶ Vgl. Rahmenordnung UNICert[®] vom 23.02.2012. Online verfügbar unter www.unicert-online.org

	B1+	B2	≈ B2	B2+	C1	≈ C1
DaF	4 SWS	4 SWS	8-12 SWS	4 SWS	4 SWS	8-12 SWS
Englisch	4 SWS	4 SWS	8-12 SWS	4 SWS	4 SWS	8-12 SWS

2 Modulangebot

2.1 Übersicht über die im Profilierungsbereich angebotenen Sprachmodule

Modul-code	Modultitel	SWS	CP	Prüfungsform
AG-1	Altgriechisch	4	5	Klausur
AB-1	Arabisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1)	4	5	Sprachprüfung
AB-2	Arabisch A1+	4	5	Sprachprüfung
CN-1	Chinesisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1)	4	5	Sprachprüfung
CN-2	Chinesisch A1+	4	5	Sprachprüfung
CN-3	Chinesisch ~A2	4	6	Sprachprüfung
DF-1	Deutsch als Fremdsprache für Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen (A1/A2)	4	5	Sprachprüfung
DF-2	Deutsch als Fremdsprache B1	4	5	Sprachprüfung
DF-3	Deutsch als Fremdsprache B1+	4	5	Sprachprüfung
DF-4	Deutsch als Fremdsprache B2	4	5	Sprachprüfung
DF-5	Deutsch als Fremdsprache B2+	4	6	Sprachprüfung
DF-6	Deutsch als Fremdsprache C1	4	6	Sprachprüfung
DF-7	Deutsch als Fremdsprache: Landeskunde	4	5	Klausur oder Portfolio
DF-8	Propädeutikum für internationale Studierende	4	5	Kolloquium oder Portfolio
DZ-1	Deutsch als Zweitsprache: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Studium	4	6	Portfolio
EN-3/ AN-15 (alt)	English Brush-Up Course B1	4	5	Sprachprüfung
EN-4/ AN-17 (alt)	English Language Skills B1+	4	5	Sprachprüfung
EN-5/ AN-16 (alt)	Oral Communication B1+	4	5	Kolloquium oder Referat oder Mündliche Prüfung
EN-6/ AN-18 (alt)	Essential Academic English B2	4	5	Sprachprüfung
EN-7/ AN-19 (alt)	Academic English B2+	4	6	Sprachprüfung
EN-8/ AN-20 (alt)	Advanced Academic English C1	4	6	Sprachprüfung
EN-9/ AN-21 (alt)	English for Specific Purposes: Education and Social Sciences B2+	4	6	Portfolio
EN-10/ AN-22 (alt)	Blended Learning Course Business English B2	4	5	Portfolio
FR-1	Französisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)	4	5	Sprachprüfung

FR-2	Französisch A2	4	5	Sprachprüfung
FR-3	Französisch B1	4	6	Sprachprüfung
FR-4	Französisch B2	4	6	Sprachprüfung
IT-1	Italienisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)	4	5	Sprachprüfung
IT-2	Italienisch A2	4	5	Sprachprüfung
IT-3	Italienisch B1	4	6	Sprachprüfung
KS-1	Kiswahili für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)	4	5	Sprachprüfung
KS-2	Kiswahili A2	4	5	Sprachprüfung
NL-1	Niederländisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)	4	5	Sprachprüfung
NL-2	Niederländisch A2	4	5	Sprachprüfung
NL-3	Niederländisch B1	4	6	Sprachprüfung
PL-1	Polnisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)	4	5	Sprachprüfung
PL-2	Polnisch A2	4	5	Sprachprüfung
PL-3	Polnisch A2+	4	6	Sprachprüfung
PT-1	Portugiesisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)	4	5	Sprachprüfung
PT-2	Portugiesisch A2	4	5	Sprachprüfung
PT-3	Portugiesisch B1	4	6	Sprachprüfung
RU-1	Russisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1)	4	5	Sprachprüfung
RU-2	Russisch A1+	4	5	Sprachprüfung
RU-3	Russisch A2	4	6	Sprachprüfung
RU-4	Russisch B1	4	6	Sprachprüfung
SN-1	Spanisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)	4	5	Sprachprüfung
SN-2	Spanisch A2	4	5	Sprachprüfung
SN-3	Spanisch B1	4	6	Sprachprüfung

2.2 Modulbeschreibungen

2.2.1 Altgriechisch

1.	Studiengang	<p>Profilierungsbereich</p> <p>Bachelor Combined Studies</p> <p>Master of Education Grundschule /Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule</p> <p>Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit</p> <p>Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie</p>
2.	Modul	AG
3.	Modulbezeichnung	Altgriechisch – Klassisches und Biblisches
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini.
5.	Lehrende	Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini; N.N.
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Können“</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Texte aus dem Altgriechischen selbst übersetzen und historisch kontextualisieren; ▪ alle Texte des Neuen Testaments mit Unterstützung gängiger sprachlicher Hilfsmittel (z.B. Wörterbuch) übersetzen bzw. die Übersetzung nachvollziehen und die Hauptelemente der Grammatik und der Syntax erklären; ▪ Elemente der antiken griechischen und insbesondere neutestamentlichen Kultur erkennen, beschreiben und thematisieren. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Kenntnisse der altgriechischen Grammatik und Syntax; ▪ einen ausgewählten Grundwortschatz der altgriechischen Sprache – insbesondere des Neuen Testaments; ▪ Kompetenzen über die Sprache und Kultur der griechischen Antike und insbesondere des Neuen Testaments.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundelemente der Grammatik, Syntax und Semantik des Altgriechischen ▪ Grundelemente der altgriechischen Kultur, Geschichte und Sprache
8.	Ausgewählte Literatur	<p>W. Elliger, G. Fink, G. Heil, T. Meyer (Hrsgg.), Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, (Ernst Klett Schulbuchverlag), Lese- und Arbeitsbuch – Schülerarbeitsheft, Stuttgart, 1982.</p> <p>Friedrich Maier (Hrsg.), Hellas, Grammatik: Lehrgang des Griechischen .3.Auflage Bamberg 2002.</p> <p>Heinrich von Siebenthal, Kurzgrammatik zum Griechischen Neuen Testament, Gießen (Brunnen-Verlag), 2005.</p> <p>Heinrich von Siebenthal, Grundkurs Neutestamentliches Griechisch: Grammatik - Grundwortschatz - Übersetzungsmethodik, Gießen (Brunnen-Verlag), 2. Aufl. 2010.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	AG - Altgriechisch – Klassisches und Biblisches (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine.
11.	Angebotsturnus	Jährlich.
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Das Modul wird in zwei aufeinanderfolgenden Semestern angeboten.

13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14- SoSe 2018)

2.2.2 Arabisch

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	AB 1
3.	Modulbezeichnung	Arabisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Begrüßungen und Verabschiedungen verstehen und diese erwidern ▪ mit einfachen, meist unverbundenen Ausdrücken sich selbst beschreiben, was sie machen und wo sie wohnen ▪ in knappen, einfachen Texten in geläufigen Alltagssituationen bekannte Namen und Wörter, einstellige Zahlwörter sowie sehr einfache Strukturen verstehen ▪ einfache Formulare und Fragebögen mit Angaben zu ihrer Person verstehen und ausfüllen ▪ in einfachen Sätzen eine Notiz schreiben (z.B. wo er/sie ist) <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der arabischen Schrift und Einblicke in die arabische Welt und regionale Unterschiede ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf die eigene Person
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird die erste Lektion des Lehrwerks <i>Arabisch intensiv (Grundstufe)</i> erarbeitet.</p> <p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alphabetisierung: Die 28 Buchstaben des arabischen Alphabets werden detailliert behandelt, ihre Formen in Anfangs- und Endstellung, isoliert und verbunden. Der Fokus liegt auf der Aussprache, d.h. die Artikulationsstellen werden beschrieben und im Sagittalschnitt gezeigt, der Klang wird beschrieben und die Qualität des Emphatischen hervorgehoben. Bei den Vokalen wird der Unterschied von Länge und Kürze expliziert und das Hören der Differenz trainiert. Die Notation der Kurzvokale ist darin eingeschlossen. ▪ In den Unterricht integriert ist während jeder Sitzung ein offener Dialog, in dem die Studenten die verschiedenen Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln mit den regionalen und kulturellen Unterschieden lernen und nach dem Befinden des Gegenübers fragen. Sie können sich am Ende des Moduls selbst vorstellen, ihre Familiensituation beschreiben sowie über ihren Wohnort und ihr Studienfach Auskunft geben. Einfache Wendungen wie „Ich reise nach ...“ oder „Ich mag gerne ...“ werden gelernt und können im Dialog erfragt und beantwortet werden. Das Lehrwerk setzt den Fokus auf Alltagskommunikation und bietet entsprechend viele Wendungen schon in der ersten Lektion. <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die erste Lektion des Lehrwerks beinhaltet die wichtigsten Grundlagen der arabischen Grammatik: Wortarten (Nomen, Verb, Partikeln), Flexion, Feminin-Endung, Personalpronomen, Possessivpronomen der 1. und 2. Person, Verb-konjugation im

		<p>Präsens, Pluralbildung, Nisba-Adjektive, Nominalsatz, Zahlen von 1-10</p> <p>Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Da die erste Lektion das Thema „Reisen“ umkreist, werden darin viele landes-kundliche Informationen verarbeitet. Die Studenten lernen die arabischen Namen der Kontinente, europäischer Länder und der arabischsprachigen Welt mit ihren Hauptstädten. Auch bekannte Persönlichkeiten aus dem behandelten Kulturraum werden vorgestellt und ihren Herkunftsländern zugeordnet. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Erkennen der besonderen Wortbildungsmuster.</p>				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Landesspracheninstitut der Ruhr-Universität Bochum (Hg.) (2012) Arabisch intensiv (Grundkurs) inkl. Grammatikanhang und Lösungsteil. Hamburg: Buske</p> <p>Landesspracheninstitut der Ruhr-Universität Bochum (Hg.) (o.J.) Selbstlernkurs "Arabische Schrift" (Online-Version)</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>AB-1.1 Arabisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~ A1.1) (47011) (Seminar)</p> <p>AB-1.2 Arabisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1.2) (47012) (Seminar)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.				

		Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen Landeskundlich werden die verschiedenen Kalender in der arabischen Welt (islamisch, aramäisch, europäisch) und die Zeitangaben angesprochen.
8.	Ausgewählte Literatur	Landesspracheninstitut der Ruhr-Universität Bochum (Hg.) (2012) Arabisch intensiv (Grundkurs) inkl. Grammatikanhang und Lösungsteil. Hamburg: Buske Landesspracheninstitut der Ruhr-Universität Bochum (Hg.) (o.J.) Selbstlernkurs "Arabische Schrift" (Online-Version)
9.	Lehrveranstaltungen	AB-2.1 Arabisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1+/1) (47021) (Seminar) AB-2.2 Arabisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1+/2) (47022) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung AB-1 bzw. Vorkenntnisse die ca. 50-60 Unterrichtseinheiten entsprechen.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	SoSe
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 94
		Arbeitsstunden insgesamt: 150 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

2.2.3 Chinesisch

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	CN 1
3.	Modulbezeichnung	Chinesisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln verstehen und diese erwidern. ▪ mit einfachen, meist unverbundenen Ausdrücken sich selbst beschreiben. ▪ in knappen, einfachen Texten in geläufigen Situationen bekannte Namen, Zahlen, Wörter und sehr einfache Strukturen verstehen. ▪ einfache Formulare und Fragebogen mit Angaben zu ihrer Person verstehen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art, ▪ elementare Kenntnisse der chinesischen Schrift im Umfang von ca. 110 Schrift-zeichen sowie ▪ Einblicke in die chinesische Kultur.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1-6 des Lehrwerks <i>Hanyu Jiaocheng 1A</i> erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Lektion 1: Guten Tag! - Lektion 2: Generelle Fragen mit „ma“ - Lektion 3: Einfache Fragen stellen (z.B. Gehst du zur Bank? - Lektion 4: Wohin gehst du? Fragen nach Wochentag; Abschiedsformeln- Lektion 5: Sich vorstellen („Das ist Lehrer Wang“), Gäste bewirten - Lektion 6: Sachen und Personen benennen (Wer/Was ist das?) ▪ Strukturen: Die Wortfolge im chinesischen Satz; Fragen mit dem Interrogativ-partikel „ma“; Sätze mit adjektivischem Prädikat; Sätze mit Verbalprädikat; „shi (sein)“-Sätze; possessive Attribute ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Anredeformen (Verwendung von Berufsbezeichnungen als Anrede, z.B. „Guten Tag, Lehrer Wang“); Höflichkeitsformen (Verwendung von „nin“ (Sie) gegenüber Respektspersonen unbekanntem Personen und jedem, der älter ist als man selbst); Kulturelle und landeskundliche Informationen: die chinesische Sprache und die Schriftzeichen; die Dialektregionen in China; chinesische Namen; wichtige Städte (z.B. Beijing) <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Training der korrekten Aussprache.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Yang Jizhou (2009) Hanyu Jiaocheng 1A. Beijing : Beijing Language and Culture Univ. Press Peng Zhiping (2009) Hanyu Yuedu Jiaocheng 1. Beijing : Beijing Language and Culture Univ. Press Handwörterbuch Deutsch- Chinesisch, Chinesisch – Deutsch (1994) Beijing/Berlin:The Commercial Press/Langenscheidt

		Motsch, Monika/Wang, Jingling (2010) Grundlagen der chinesischen Grammatik. Stuttgart: Klett Zhu Xiaoxing (2002) Chinesische Grammatik leicht gemacht. Peking: Peking University Press
9.	Lehrveranstaltungen	CN-1.1 Chinesisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~ A1.1) (41011) (Seminar) CN-1.2 Chinesisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1.2) (41012) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	CN -1.1: Keine CN-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung CN-1.1 bzw. die ca. 25-30 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen (u.a. Kenntnis von ca. 40-50 Schriftzeichen)
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	Wintersemester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 94 Arbeitsstunden insgesamt: 150 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

1.	Studiengang	<p>Profilierungsbereich</p> <p>Bachelor Combined Studies</p> <p>Master of Education Grundschule /Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule</p> <p>Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit</p> <p>Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie</p>
2.	Modul	CN 2
3.	Modulbezeichnung	Chinesisch A1+
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Können“</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich auf einfache Art verständigen, wenn Gesprächspartner bereit sind, etwas langsamer/deutlicher zu wiederholen oder anders/hochsprachlich zu sagen und bei der Formulierung der intendierten Aussage helfen. ▪ einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um vertraute Themen wie die eigene Person, Reisen oder Hotelbuchungen handelt. ▪ z.B. in einem Hotel Zahlen und Daten, Namen und Nationalität eintragen. ▪ sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem sie bekannte Namen, Wörter und einfache Wendungen herausuchen und, wenn nötig, den Text mehrmals lesen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ elementare Kenntnisse der chinesischen Schrift im Umfang von ca. 250 Zeichen ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 7-11 des Lehrwerks <i>Hanyu Jiaocheng 1A</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Gesprächssituationen auf Reisen (z.B. Geld wechseln); einkaufen (Preise, Menge) und sich verpflegen (Speisen und Getränke, auswärts essen); Informationen zur Person (z.B. Adresse, Telefonnummer). ▪ Strukturen: Die Wortfolge im chinesischen Satz; Sätze mit Verbal-Prädikat; Ziffern lesen (z.B. Telefonnummer, Hausnummer); Position der Adverbien „ye“ (auch) und „dou“ (alle) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Unterschied zwischen deutscher und chinesischer Esskultur; Etikette beim Essen in China; Feilschen beim Einkaufen; chinesische Teekultur; Xian als Beispiel für eine alte chinesische Stadt <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Training der korrekten Aussprache.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Yang Jizhou (2009) Hanyu Jiaocheng 1A. Beijing : Beijing Language and Culture Univ. Press</p> <p>Peng Zhiping (2009) Hanyu Yuedu Jiaocheng 1. Beijing : Beijing Language and Culture Univ. Press</p> <p>Handwörterbuch Deutsch- Chinesisch, Chinesisch – Deutsch (1994) Beijing/Berlin:The Commercial Press/Langenscheidt</p> <p>Motsch, Monika/Wang, Jingling (2010) Grundlagen der chinesischen Grammatik. Stuttgart: Klett</p>
9.	Lehrveranstaltungen	CN-2.1 Chinesisch A1+/1 (41021) (Seminar)

		CN-2.2 Chinesisch A1+/2 (41022) (Seminar)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	<p>CN-2.1: Kenntnisse aus Modul CN-1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 50-60 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen (u.a. Kenntnis von ca. 100 Schriftzeichen)</p> <p>CN-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung CN-2.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 80-90 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen (u.a. Kenntnis von ca. 200 Schriftzeichen)</p>	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	Sommersemester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2015/16 bis SoSe 2018)

		Commercial Press/Langenscheidt Motsch, Monika/Wang, Jingling (2010) Grundlagen der chinesischen Grammatik. Stuttgart: Klett Zhu Xiaoxing (2002) Chinesische Grammatik leicht gemacht. Peking: Peking University Press
9.	Lehrveranstaltungen	CN-3.1 Chinesisch A2.1 (41031) (Seminar) CN-3.2 Chinesisch A2.2 (41032) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	CN-3.1: Kenntnisse aus Modul CN-2 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 110-120 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen (u.a. Kenntnis von ca. 300 Schriftzeichen) CN-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung CN-3.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 140-150 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen (u.a. Kenntnis von ca. 400 Schriftzeichen).
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	Wintersemester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

2.2.4 Deutsch als Fremdsprache

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	DF 1
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache für Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen (A1/ A2)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA DaF oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird mit dem Lehrwerk <i>DaF kompakt A1-B1</i> gearbeitet. Die genauen Modulhalte und –ziele (Zielniveaus A1, A1+ oder A2) werden auf der Basis eines Einstufungstests auf die Vorkenntnisse der Kursteilnehmenden abgestimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Die Inhalte des Moduls orientieren sich an Situationen bzw. Sprachhandlungen (z.B. ein Zimmer suchen, in einen Waschsalon gehen, ein Konto eröffnen etc.), die Austauschstudierende für die Bewältigung ihres Alltags in Deutschland unmittelbar benötigen. ▪ Strukturen: Abhängig vom Zielniveau des Kurses werden die wichtigsten Grundstrukturen der deutschen Sprache erarbeitet (A1) bzw. wiederholt und vertieft (A2): Nominalphrasen im Satz (Deklination, syntaktische Funktion); Konjugation regelmäßiger, unregelmäßiger und gemischter Verben sowie von Modalverben; Tempora (Präsens, Perfekt, Präteritum); Wortstellung in Aussage- und Fragesätzen sowie in Nebensätzen; einfache Konnektoren (<i>und, oder, aber, denn</i> etc.); kausale, konditionale und temporale Nebensätze; Komparation (Komparativ, Superlativ) und Vergleichssätze. ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Anrede- und Höflichkeitsformen (Formen der Begrüßung, Siezen und Duzen, höfliche Fragen und Bitten); Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen über die deutschsprachigen Länder (D-A-CH) <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Sander, Ilse et al. (2011) DaF kompakt A1-B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene

		(Kursbuch). Stuttgart: Klett Sander, Ilse et al. (2011) DaF kompakt A1-B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene (Übungsbuch). Stuttgart: Klett Sander, Ilse et al. (2012) DaF kompakt. Intensivtrainer Wortschatz und Grammatik A1: Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Stuttgart: Klett Sander, Ilse et al. (2012) DaF kompakt. Intensivtrainer Wortschatz und Grammatik A2: Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Stuttgart: Klett
9.	Lehrveranstaltungen	DF 1 Deutsch als Fremdsprache A1/A2 (40011/40012) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (Empfehlung)	Das Modul wird im Winter- und Sommersemester angeboten.
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 94 Arbeitsstunden insgesamt: 150 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, können in diesem Modul keine Credit Points für den Profilierungsbereich erwerben.

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	DF 2
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache B1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA DaF oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten. ▪ Kenntnisse der wichtigsten Höflichkeitskonventionen und handeln entsprechend.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird mit dem Lehrwerk <i>DaF kompakt A1-B1</i> gearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Im Mittelpunkt des Moduls stehen typische Kommunikationssituationen, in die fremdsprachige Studierende in einem deutsch-sprachigen Umfeld kommen können und in denen sie sprachlich handeln müssen (z.B. telefonisch Auskünfte einholen, einer Versicherung einen Schaden melden, sich bewerben etc.). ▪ Strukturen: Erweiterung des Repertoires an Nebensätzen und Konnektoren (Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, und Finalsätze; zweiteilige Konnektoren); Konjunktiv II (Formen und Gebrauch); Passiv (Präsens, Perfekt und Präteritum; Passiv mit Modalverben, „sein-Passiv“); Tempora (Futur I, Plusquamperfekt); Partizip Präsens und Perfekt als Adjektiv ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Anrede- und Höflichkeitsformen (Formen der Begrüßung, Siezen und Duzen, Small Talk); Vermittlung von Kenntnissen über das deutsche Hochschulsystem und das politische System in Deutschland <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse über die deutschsprachigen Länder.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Sander, Ilse et al. (2011) DaF kompakt A1-B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene (Kursbuch). Stuttgart: Klett Sander, Ilse et al. (2011) DaF kompakt A1-B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene (Übungsbuch). Stuttgart: Klett

		Sander, Ilse et al. (2012) DaF kompakt. Intensivtrainer Wortschatz und Grammatik B1: Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Stuttgart: Klett
9.	Lehrveranstaltungen	DF 2 Deutsch als Fremdsprache B1 (40021/40022) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau A2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (Empfehlung)	Das Modul wird im Winter- und Sommersemester angeboten.
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, können in diesem Modul keine Credit Points für den Profilierungsbereich erwerben.

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	DF 3
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache B1+
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA DaF oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufs-bezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. ▪ sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären ▪ Kenntnisse der wichtigsten Unterschiede zwischen den Sitten und Gebräuchen, den Einstellungen, Werten und Überzeugungen in der deutschen Gesellschaft und in ihrer eigenen und achten auf entsprechende Signale.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird mit dem Lehrwerk <i>Aspekte 1</i> gearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Am Beispiel alltagsnaher und aktueller Themen (z.B. „Hotel Mama“ „Slow Food“) wird der rezeptive und produktive Umgang mit Sachtexten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Radiointerviews) geübt. ▪ Strukturen: Wiederholung und Festigung der Grundstufengrammatik, z.B. von Verbvalenz, trennbare/untrennbare Verben, reflexive Verben, Modalverben, Tempora (Funktion von Präsens /Futur I sowie Perfekt/Präteritum im Deutschen), Haupt- und Nebensätze/Konnektoren, Nomengruppe (Adjektivdeklination, Graduierung) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Vermittlung eines realistischen Bildes der heutigen deutschen Gesellschaft, ihrer Einstellungen, Werte und Überzeugungen im Vergleich zur eigenen Gesellschaft <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der Hinführung zum Verstehen authentischer Äußerungen von Muttersprachlern.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Koithan, Ute et al. (2007) <i>Aspekte: Mittelstufe Deutsch B1+ (Lehr- und Arbeitsbuch)</i> . Berlin/München: Langenscheidt
9.	Lehrveranstaltungen	DF 3 Deutsch als Fremdsprache B1+ (40031/40032) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (Empfehlung)	Das Modul wird im Winter- und Sommersemester angeboten.
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, können in diesem Modul keine Credit Points für den Profilierungsbereich erwerben.

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 - SS 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studie Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	DF 4
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache B2
1.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
2.	Lehrende	LfbA DaF oder Lehrbeauftragte/r
3.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen. ▪ sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. ▪ sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. ▪ sich situationsangemessen ausdrücken und Beziehungen zu Muttersprachlern aufrechterhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen, Standpunkte auszudrücken und etwas zu erörtern; suchen dabei nicht auffällig nach Worten und verwenden einige komplexe Satzstrukturen.
4.	Inhalte	In diesem Modul wird mit dem Lehrwerk <i>Aspekte 2</i> gearbeitet. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Am Beispiel von Hör- und Lesetexten aus den Themenfeldern Gesellschaft, Bildung, Forschung und Wissenschaft (z.B. „Integration“, „Armut“, „Sprachensterben“) wird der rezeptive und produktive Umgang mit komplexeren Sachinformationen geübt. ▪ Strukturen: Erweiterung des Repertoires an Satzstrukturen: Vergleichssätze mit <i>als/wie, je ...desto</i>, Konnektoren mit <i>zu + Inf.</i>, zweiteilige Konnektoren; Schrift- und wissenschaftssprachliche Strukturen: Passiv und Passiversatzformen, Vorgangs- und Zustandspassiv; modalverbähnliche Verben, Nomen-Verb-Verbindungen ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Vermittlung eines realistischen Bildes der heutigen deutschen Gesellschaft, ihrer Einstellungen, Werte und Überzeugungen im Vergleich zur eigenen Gesellschaft Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Training des Verstehens authentischer Äußerungen von Muttersprachlern.
5.	Ausgewählte Literatur	Koithan, Ute et al. (2008) <i>Aspekte: Mittelstufe Deutsch B2</i> (Lehr- und Arbeitsbuch). Berlin/München: Langenscheidt
6.	Lehrveranstaltungen	DF-4 Deutsch als Fremdsprache B2 (40041/40042) (Seminar)

7.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B1+/B2.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
8.	Angebotsturnus	halbjährlich
9.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Das Modul wird im Winter- und Sommersemester angeboten.
10.	Semesterwochenstunden	4 SWS
11.	Modulprüfung	Sprachprüfung
12.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
13.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, können in diesem Modul keine Credit Points für den Profilierungsbereich erwerben.

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14-2015/16 (SoSe 2018))

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	DF 5
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache B2+
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA DaF oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht, wie man ihnen normalerweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet. ▪ die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen oder über Freizeitthemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen. ▪ sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen, praktisch ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen; der Grad an Formalität ist den Umständen angemessen. ▪ sich in formellem und informellem Stil überzeugend, klar und höflich ausdrücken, wie es für die jeweilige Situation und die betreffenden Personen angemessen ist. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um sich klar auszudrücken, ohne dabei den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird der erste Teil des Lehrwerks <i>Aspekte 3</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Am Beispiel von Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft (z.B. „Ehrenamt“, „Geschichte des Ruhrgebiets“, „Mythen der Medizin“) wird der rezeptive und produktive Umgang mit komplexen Sach- und Fachtexten geübt: Notizen machen, Texte zusammenfassen, Referieren. ▪ Strukturen: Erweiterung der schrift- und wissenschaftssprachlichen Strukturen: Redewiedergabe, Nominal- und Verbalstil, Attribute, Besonderheiten des Passivs (Passivsatz ohne Subjekt, Passiv mit Modalverben im Nebensatz) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sensibilisierung für Registerunterschiede, insb. für informellen vs. formellen Sprachgebrauch <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Einüben von Arbeitstechniken, die für ein erfolgreiches Studium in Deutschland wichtig sind.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Koithan, Ute et al. (2010) <i>Aspekte: Mittelstufe Deutsch C1 (Lehr- und Arbeitsbuch)</i> . Berlin/München: Langenscheidt
9.	Lehrveranstaltungen	DF 5 Deutsch als Fremdsprache B2+ (40051/40052) (Seminar)

10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten.	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>In diesem Modul können auch Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, CP für den Profilierungsbereich erwerben.</p>	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14, SoSe 2018)

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule /Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	DF 6
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache C1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA DaF oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. ▪ sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. ▪ die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. ▪ sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ umfangreiche Sprachkenntnisse, aus denen sie Formulierungen auswählen können, mit deren Hilfe er/sie sich klar ausdrücken kann, ohne sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird der zweite Teil des Lehrwerks <i>Aspekte 3</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Am Beispiel von Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft (z.B. „Jugendkriminalität“, „Geschlechterrollen“, „Falsche Erinnerungen“) wird der rezeptive und produktive Umgang mit komplexen Sach- und Fachtexten geübt: Notizen zu Vorträgen machen, Texte zusammenfassen, referieren und kritisch diskutieren. ▪ Strukturen: Erweiterung der schrift- und wissenschaftssprachlichen Strukturen: Subjektive Modalverben zum Ausdruck von Behauptungen und Vermutungen; Partizipialgruppen; Erweiterung des Repertoires an Konnektoren (<i>andernfalls, vielmehr, wohingegen</i> etc.) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sensibilisierung für Registerunterschiede, insb. für informellen vs. formellen Sprachgebrauch <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Einüben von Arbeitstechniken, die für ein erfolgreiches Studium in Deutschland wichtig sind.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Koithan, Ute et al. (2010) <i>Aspekte: Mittelstufe Deutsch C1</i> (Lehr- und Arbeitsbuch). Berlin/München: Langenscheidt
9.	Lehrveranstaltungen	DF 6 Deutsch als Fremdsprache C1 (40061/40062) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B2/B2+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .

11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Das Modul wird in der Regel im Sommersemester angeboten.
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56
		Selbststudium: 124
		Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. In diesem Modul können auch Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, CP für den Profilierungsbereich erwerben.

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 - SoSe 2018)

1.	Studiengang	<p>Profilierungsbereich</p> <p>Bachelor Combined Studies / Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule</p> <p>Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit</p> <p>Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie</p>
2.	Modul	DF-7
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache: Landeskunde
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA DaF oder Lehrbeauftragte/r
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Können“</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Aspekte der deutschen Kultur bewusst in Relation zu ihrer eigenen Ausgangskultur reflektieren. ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Ausgangskultur und der deutschen Kultur wahrnehmen und haben Strategien entwickelt, mit der Andersartigkeit der deutschen Kultur umzugehen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der deutschen Kultur, die ihnen helfen, den universitären und außeruniversitären Alltag sprachlich und kommunikativ erfolgreich zu bewältigen.
7.	Inhalte	<p>In der ersten Lehrveranstaltung (DF-7.1) werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und den Herkunftsländern herausgearbeitet. Die Auswahl der Aspekte deutscher Kultur ist in der Relevanz dieser Aspekte für das alltägliche Leben der Studierenden begründet. Beispielhaft seien hier das Studium in Deutschland (z.B. Umgang der Studierenden untereinander, Rollen- und Verhaltenserwartungen der Lehrkräfte und Studierenden an die jeweils andere Gruppe), der Umgang mit Diversität und das Verhältnis der Geschlechter zueinander genannt.</p> <p>In der zweiten Lehrveranstaltung (DF-7.2) werden gesellschaftliche und politische Themen diskutiert, die die Menschen in Deutschland aktuell beschäftigen. Als Diskussionsgrundlage dienen Medienberichte aus Radio, Fernsehen und Printmedien.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Skripts; ggf. Lehrwerk (z.B. Pilaski A et al., 2011. Entdeckungsreise D-A-CH. Kursbuch zur Landeskunde. Berlin u.a.: Langenscheidt)
9.	Lehrveranstaltungen	DF-7.1 Landeskunde interkulturell (40071), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP DF-7.2 Deutschland aktuell (40072), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP
10.	Zugangsvoraussetzungen	Eine erfolgreiche Teilnahme am Modul setzt Sprachkenntnisse auf Niveau B1 des GER voraus.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	WiSe: DF-7.1 SoSe: DF-7.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur oder Portfolio

15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, können in diesem Modul keine Credit Points für den Profilierungsbereich erwerben. Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14- SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	DF-8
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache: Propädeutikum für internationale Studierende
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave/Judith Peltz
5.	Lehrende	Christiane Drave/Judith Peltz/Tutorinnen
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturelle Missverständnisse in vielen Situationen erkennen und adäquat auf sie reagieren. ▪ ihre Anliegen gegenüber Hochschulangehörigen schriftlich und mündlich klar und höflich kommunizieren ▪ sich aktiv an Lehrveranstaltungen beteiligen (Referate halten, Seminar-diskussionen) (nur Studierende des Mittel-/Oberstufenkurses) <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen der deutschen Kultur und ihrer Heimatkultur. Auf kulturell divergierendes Verhalten im Lernort Universität sind sie vorbereitet. ▪ Kenntnisse der wichtigsten Arbeitsformen an deutschen Hochschulen (Typen von Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen) ▪ den wichtigsten Wortschatz, um im Hochschulalltag zurechtzukommen
7.	Inhalte	<p>Das Propädeutikum für internationale Studierende hat zum Ziel, die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen sprachlich und kulturell auf das Studium an einer deutschen Hochschule vorzubereiten.</p> <p>1. Intensivkurs Deutsch: Grund- oder Mittel-/Oberstufenkurs Der Sprachkurs, der im Rahmen des Propädeutikums stattfindet, wird auf zwei Niveaustufen angeboten: Im Grundstufenkurs (Niveau A2/B1) steht das Bewältigen von Alltagssituationen im Vordergrund (ein Bankkonto eröffnen, ein Zimmer mieten etc.), während es im Kurs für fortgeschrittene Lernende (Niveau B2/C1) vor allem um Kommunikationssituationen im Studium geht (sich an Lehrveranstaltungen beteiligen, in Sprechstunden gehen etc.). Die Einteilung der Studierenden in den Grund- bzw. Mittelstufenkurs erfolgt auf Basis eines Einstufungstests am Anfang des Propädeutikums.</p> <p>2. Interkulturelles Training Neben verschiedenen Modellen, wie Kulturen verstanden werden können, werden auch Entstehung und Aufbrechen von Stereotypen und Vorurteilen theoretisch beleuchtet. Im Einzelnen werden folgende Themenkomplexe erarbeitet: „Typisch Deutsch!“, „Umgang mit Zeit“, „Wohnen“, „Freunde und Familie“, „Lehr- und Lernkulturen“, „Kulturelle Missverständnisse“, „Tabuthemen“ und „Kulturschock“.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	<p><u>Grundstufenkurs (A2/B1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanderl et.al. (2011) DaF kompakt A1-B1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Stuttgart: Klett

		<p><u>Mittel-/Oberstufenkurs (B2/C1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Backhaus A et al. (2009) Mittelpunkt B2/C1. Intensivtrainer schriftlicher und mündlicher Ausdruck. Textsorten für Studium und Beruf. Stuttgart: Klett ▪ Mehlhorn G et al. (2009) Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. München: Iudicium Verlag ▪ Ylönen S, Hahn M (Hrsg.) (2004) EUROMOBIL(Deutsches Programm) Multimediales Sprachtrainings- und Informationsprogramm zur Förderung studentischer Mobilität <p><u>Interkulturelles Training</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erll A/Gymnich M (2007) Interkulturelle Kompetenzen. Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen. Stuttgart: Klett 				
9.	Lehrveranstaltungen	DF-8.1 Intensivkurs Deutsch (Grund- oder Mittelstufenkurs) (Seminar) DF-8.2 Interkulturelles Training (Seminar)				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Eine erfolgreiche Teilnahme am Modul setzt Sprachkenntnisse auf Niveau A2 des GER voraus.				
11.	Angebotsturnus	halbjährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Das Propädeutikum wird jedes Semester am Ende der vorlesungsfreien Zeit angeboten.				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Kolloquium oder Portfolio (Bewertung mit bestanden/nicht-bestanden)				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, können in diesem Modul nur dann Credit Points für den Profilierungsbereich erwerben, wenn Sie am Sprachkurs auf Niveau B2/C1 teilnehmen.</p>				

1.	Studiengang	<p>Profilierungsbereich</p> <p>Bachelor Combined Studies / Master of Education Grundschule /Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule</p> <p>Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit</p> <p>Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie</p>
2.	Modul	DZ-1
3.	Modulbezeichnung	Deutsch als Zweitsprache: Mündliche & schriftliche Kommunikation im Studium (B2/B2+)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Christiane Drave, M.A./N.N.
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Können“</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorlesungen, Reden, Berichten und anderen akademischen oder berufsbezogenen Präsentationen verstehen und sich dabei Punkte notieren, die ihm/ihr wichtig erscheinen, auch wenn er/sie sich dabei teilweise auf die Wörter selbst konzentriert und dadurch manche Information verpasst. (B2) ▪ sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Sie verfügen über einen großen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen. (B2) ▪ ein breites Spektrum von Sachtexten und fiktiven Texten zusammenfassen und dabei die Hauptthemen und unterschiedliche Standpunkte kommentieren und diskutieren. (B2) ▪ einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. (B2+) ▪ eine klare und systematisch angelegte Präsentation vortragen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben. (B2+) <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Repertoire an Redemitteln, um sich aktiv an Lehrveranstaltungen zu beteiligen (Referate halten, an Diskussionen teilnehmen) und eine Seminararbeit zu verfassen.
7.	Inhalte	<p>Dieses Modul richtet sich an fremdsprachige Studierende, die Studienleistungen auf Deutsch erbringen müssen. Es soll ihnen helfen, die sprachlichen Anforderungen des Fachstudiums besser zu bewältigen.</p> <p>Der Schwerpunkt der ersten Lehrveranstaltung (DZ-1.1) liegt auf Arbeitstechniken für das Studium:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notizen machen & Vorlesungsmitschriften anfertigen ▪ Exzerpte anfertigen & Texte zusammenfassen ▪ Referate halten & sich aktiv an Lehrveranstaltungen beteiligen <p>Die zweite Lehrveranstaltung (DZ-1.2) behandelt verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminararbeiten gliedern & Absätze logisch aufbauen ▪ Aufbau & Funktion von Einleitungen und Schlusskapiteln ▪ Texte paraphrasieren und zusammenfassen ▪ Zitieren in wissenschaftlichen Texten ▪ Schaubilder, Tabellen und Graphiken beschreiben

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachbegriffe definieren, Beispiele anführen etc. ▪ Sprache & Stil in wissenschaftlichen Texten <p>Ein besonderer Fokus des Moduls liegt in beiden Lehrveranstaltungen auf dem Erarbeiten von Redemitteln für die behandelten Kommunikationssituationen und Textsorten.</p>				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Beinke C/Brinkschulte M/Thürmer S (2011) Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH (2. völlig überarbeitete Auflage)</p> <p>Graefen G/Moll M (2011) Wissenschaftssprache Deutsch: lesen – verstehen – schreiben. Frankfurt/M.: Peter Lang</p> <p>Mehlhorn G et al. (2009) Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. München: Iudicium Verlag</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>DZ-1.1 Mündliche & schriftliche Kommunikation im Studium (Studierstrategien) (40071), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP</p> <p>DZ-1.2 Wissenschaftliches Schreiben für Studierende nicht-deutscher Muttersprache (40072), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Eine erfolgreiche Teilnahme am Modul setzt Sprachkenntnisse auf Niveau B2 des GER voraus.				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	<p>WiSe: DZ-1.1</p> <p>SoSe: DZ-1.2</p>				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Portfolio				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Dieses Modul richtet sich in erster Linie an Studierenden nicht-deutscher Muttersprache, die einen Abschluss an der Universität Vechta anstreben. Es kann auch von Programmstudierenden belegt werden, die über Deutschkenntnisse auf Niveau B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> verfügen.</p> <p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p>				

2.2.5 Englisch (für Nicht-Fachstudierende der Anglistik)

17.	Studiengang	<p>Profilierungsbereich</p> <p>Bachelor Combined Studies / Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule</p> <p>Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit</p> <p>Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie</p>
18.	Modul	EN-3 (alt: AN 15)
19.	Modulbezeichnung	English Brush-up Course B1
20.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
21.	Lehrende	LfbA Sprachpraxis Anglistik oder Lehrbeauftragte/r
22.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Können“</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.
23.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1-10 des Lehrwerks <i>Living English B1</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Am Beispiel alltagsnaher Themen (z.B. Musik, Reisen, Beruf und Arbeit) wird der rezeptive und produktive Umgang mit Hör- und Lesetexten geübt. ▪ Strukturen: Wiederholung und Festigung der Grundstufengrammatik, z.B. von Tempora (past simple/present perfect; past simple/past continuous; past perfect; going to- and will-future); Conditionals;; indirekte Rede; Passiv; gerunds and infinitives <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der aktiven Anwendung der behandelten Strukturen in der mündlichen Kommunikation.</p>
24.	Ausgewählte Literatur	Acklam, Richard/ Crace, Araminta/ Clare, Antonia/ Wilson, JJ (2005): <i>Living English B1</i> . Englisch für Erwachsene. Harlow: Pearson Longman
25.	Lehrveranstaltungen	AN-15 English Brush-up Course B1 (31151/31152) (Seminar)
26.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau A2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
27.	Angebotsturnus	halbjährlich
28.	Semester (Empfehlung)	Das Modul wird im Winter- und Sommersemester angeboten.

29.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
30.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
31.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
32.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MEd eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.</p>	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14- SoSe 2018)

1.	Studiengang	PROFILIERUNGSBEREICH (ANGEBOT ANGLISTIK) Bachelor Combined Studies (nur für Studierende anderer Fächer) / Master of Education Grundschule (nur für Studierende anderer Fächer) / /Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule(nur für Studierende anderer Fächer) / Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	EN-5 (alt: AN-16)
3.	Modulbezeichnung	Oral Communication B1+ (31160)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA Sprachpraxis Anglistik oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären. • nötige sprachliche Mittel, um etwas Kurzes vorzutragen, um Fragen zu stellen und beantworten und um kurze Diskussionen zu führen. <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessengebiet und Studienfach verständigen. • über ein vertrautes Thema kurze Vorträge halten • Fragen stellen und antworten, müssen aber möglicherweise um Wiederholung bitten, falls zu schnell gesprochen wird. • kurze Diskussionen über vertraute Themen führen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der mündlichen Sprachkompetenz durch mündliche Interaktion, Diskussionen und kurze Vorträge von verschiedenen Themen
8.	Ausgewählte Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Skripte • evtl. weitere Literatur (z.B. Wörterbuch)
9.	Lehrveranstaltungen	AN-16.1: Speaking and Interacting in English (31161), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP AN-16.2: English Presentations and Discussion (31162), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP
10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	SoSe: AN-16.1 WiSe: AN-16.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Mündliche Prüfung, Colloquium oder Referat
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 94 Arbeitsstunden insgesamt: 150 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MED eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.

1.	Studiengang	PROFILIERUNGSBEREICH Bachelor Combined Studies (nur für Studierende anderer Fächer) / Master of Education Grundschule(nur für Studierende anderer Fächer) / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule(nur für Studierende anderer Fächer) Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	EN-4 (alt: AN-17)
3.	Modulbezeichnung	English Language Skills B1+ (31170)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA Sprachpraxis Anglistik oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um Erfahrungen und Standpunkte mündlich und schriftlich zu beschreiben und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären; aber der begrenzte Wortschatz führt manchmal zu Formulierungsschwierigkeiten. sprachliche Mittel um Hör- und Lesetexte auf B1+ Niveau zu verstehen. <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> einen kurzen, einfachen Text zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben. in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen; bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen, wenn auch nicht unbedingt im Detail. unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der mündlichen Produktion durch Interaktion in kleinen Gruppen und Diskussionen verschiedenen Themen Vertiefung des Hörverstehens durch Hörtexte und/oder Videos mit verschiedenen Themen Vertiefung des Leseverstehens durch das Lesen von verschiedenen Texten Vertiefung der schriftlichen Produktion durch Texte, z.B. kurze Aufsätze oder Stellungnahmen
8.	Ausgewählte Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Skripte evt. Lehrbuch (z.B. Focus on IELTS: Foundation Coursebook by Sue O'Connell Pearson Longman) und weitere Literatur (z.B. Wörterbuch)
9.	Lehrveranstaltungen	AN-17.1: Listening and Speaking B1+ (31171), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP AN-17.2: Reading and Writing B1+ (31172), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP
10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
11.	Angebotsturnus	Jedes Semester
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	WiSe/SoSe: AN-17.1 WiSe/SoSe: AN-17.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 94 Arbeitsstunden insgesamt: 150 Credit Points: 5 CP

16.	Sonstige Anmerkungen (z.B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MEd eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.
-----	--	--

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14– SoSe 2018)

1.	Studiengang	PROFILIERUNGSBEREICH (ANGEBOT ANGLISTIK) Bachelor Combined Studies (nur für Studierende anderer Fächer) / Master of Education Grundschule(nur für Studierende anderer Fächer) / /Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule(nur für Studierende anderer Fächer) / Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	EN-6 (alt: AN-18)
3.	Modulbezeichnung	Essential Academic English B2 (31180)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA Sprachpraxis Anglistik oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen, Standpunkte mündlich und schriftlich auszudrücken und etwas zu erörtern; sie suchen dabei nicht auffällig nach Worten und verwenden einige komplexe Satzstrukturen • einen großen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit selten gebrauchten Wendungen. • sprachliche Mittel um Hör- und Lesetexten (auf B2 Niveau) zu verstehen.
7.	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich spontan und fließend verständigen. • sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken. • die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird. • Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. • in einem Aufsatz oder in einer Stellungnahme etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern.
8.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der mündlichen Produktion durch Interaktion in kleinen Gruppen und Diskussionen verschiedenen Themen • Vertiefung des Hörverstehens durch Hörtexte und Videos mit verschiedenen Themen • Vertiefung des Leseverstehens durch das Lesen von verschiedenen Texten • Vertiefung der schriftlichen Produktion durch Aufsätze oder Stellungnahmen
9.	Ausgewählte Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Skripte • evt. Lehrbuch (z.B. FCE First Certificate Gold PLUS) und weitere Literatur (z.B. Wörterbuch)
10.	Lehrveranstaltungen	AN-18.1: Essential Academic English B2 I (31181), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP AN-18.2: Essential Academic English B2 II (31182), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP
11.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
12.	Angebotsturnus	jährlich
13.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	WiSe: AN-18.1 SoSe: AN-18.2
14.	Semesterwochenstunden	4 SWS
15.	Modulprüfung	Sprachprüfung
16.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150

17.		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
18.	Sonstige Anmerkungen (z.B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MEd eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14– SoSe 2018)

1.	Studiengang	PROFILIERUNGSBEREICH (ANGEBOT ANGLISTIK) Bachelor Combined Studies (nur für Studierende anderer Fächer) / Master of Education Grundschule(nur für Studierende anderer Fächer) / /Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule(nur für Studierende anderer Fächer) / Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	EN-7 (alt: AN-19)
3.	Modulbezeichnung	Academic English Skills B2+ (31190)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA Sprachpraxis Anglistik oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um sich klar schriftlich und mündlich auszudrücken, ohne dabei den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen • sprachliche Mittel um Hör- und Lesetexte (auf B2+ Niveau) zu verstehen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, studienbezogener Themen oder über Freizeitthemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen. • die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorlesungen, Reden, Berichten und anderen akademischen oder berufsbezogenen Präsentationen verstehen. • eine klar strukturierte Vorlesung über ein vertrautes Thema verstehen, und können sich wichtige Punkte notieren • komplexe Texte, die über das eigene Gebiet hinausgehen, lesen und verstehen, wenn sie ab und zu im Wörterbuch nachschlagen können, um das Verständnis der verwendeten Terminologie zu überprüfen. • einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der mündlichen Produktion durch Diskussionen, Debatten und kurze Vorträge verschiedener studienrelevanter Themen • Vertiefung des Hörverstehens durch studienrelevante Hörtexte und Videos, und von authentischen und fast authentischen Vorlesungen • Vertiefung des Leseverstehens durch das Lesen von verschiedenen komplexen Texten mit wissenschaftlichen Wortschatz • Vertiefung der schriftlichen Produktion durch Aufsätze oder Berichte und notwendige Strategien zur Stilverbesserung
8.	Ausgewählte Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Skripte • evtl. Lehrbuch (z.B. Focus on IELTS (New Edition) by Sue O'Connell Pearson Longman) und weitere Literatur (z.B. Wörterbuch)
9.	Lehrveranstaltungen	AN-19.1: Academic Listening and Speaking B2+ (31191), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP AN-19.2: Academic Reading and Writing B2+ (31192), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP
10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
11.	Angebotsturnus	jedes Semester
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	WiSe/SoSe: AN-19.1 WiSe/SoSe: AN-19.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS

14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z.B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MED eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.</p>	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14- SoSe 2018)

		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MEd eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.</p>	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14– SoSe 2018)

9.	Lehrveranstaltungen	AN-21 English for Specific Purposes: Education and Social Sciences B2+ (31211, 31212), Seminar, 4 SWS, 5 CP
10.	Zugangsvoraussetzungen	Eine erfolgreiche Teilnahme am Modul setzt Kenntnisse auf Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen voraus.
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Das Modul wird im Winter- und Sommersemester angeboten.
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Portfolio
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MEd eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.

Nur zur Information (gültig WiSe 2017/18, SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	EN-10 (alt: AN 22)
3.	Modulbezeichnung	Blended Learning Course Business English (B2)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	LfbA Sprachpraxis Anglistik oder Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden/By the end of this module, students will be able to</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ take or leave routine messages, ask for clarification or elaboration where these are not expressed clearly, with only occasional misunderstanding of facts ▪ understand most of what takes place in meetings and seminars; make a limited contribution to meetings on practical matters, for example problem-solving, where the level of language employed is relatively simple. ▪ put their point across persuasively when talking, for example about a familiar product. ▪ give a simple, prepared presentation/demonstration on a familiar topic, for example a product, and answer most questions of a factual nature about it. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über/By the end of this module, students will have</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ a sufficient range of language to be able to give clear descriptions, express viewpoints and develop arguments without much conspicuous searching for words, using some complex sentence forms to do so.
7.	Inhalte	<p>Dieses Modul richtet sich an Studierende, die Englischkenntnisse für den Beruf erwerben möchten. Das Modul besteht aus einer einwöchigen Präsenzphase in der vorlesungsfreien Zeit sowie einer Selbststudienphase während des darauf folgenden Semesters. Die Modulprüfung findet am Ende des Semesters statt und bezieht sich auf die Inhalte der Präsenz- und der Selbststudienphase.</p> <p>Inhaltlich werden im Modul u.a. die Themen <i>Telephoning, Presentations, Meetings</i> und <i>Negotiations</i> im beruflichen Kontext behandelt. Dabei werden auch Aspekte der Zusammenarbeit in multikulturellen Teams angesprochen.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Skripts sowie Selbstlernprogramm Business English von <i>digital publishing</i> .
9.	Lehrveranstaltungen	AN-22 Blended Learning Course Business English B2 (31221, 31222), Seminar, 4 SWS, 5 CP
10.	Zugangsvoraussetzungen	Eine erfolgreiche Teilnahme am Modul setzt Kenntnisse auf Niveaustufe B1/B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen voraus.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Das Modul wird im Sommersemester angeboten.

13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Portfolio	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 122	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>Studierende, die für das Fach Englisch im BA CS oder MEd eingeschrieben sind, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.</p>	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14- SoSe 2018)

2.2.6 Französisch

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	FR 1
3.	Modulbezeichnung	Französisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen	„Können“ Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. ▪ sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. ▪ sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
	„Wissen und Verstehen“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.
7.	Inhalte	In diesem Modul werden die Lektionen 1-9 des Lehrwerks On y va! A1 erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Jemanden begrüßen, sich vorstellen und Informationen über sich selbst geben (z.B. Beruf, Nationalität, Familie, Familienstand, Alter); im Café oder in einem Restaurant bestellen und bezahlen; sagen, was man mag oder nicht mag; auf dem Markt einkaufen; über Sport und Freizeitaktivitäten sprechen; vom Wochenende erzählen; Personen beschreiben (Kleidung/Aussehen), den eigenen Wohnort beschreiben; Postkarten schreiben; Grundwortschatz (u.a. Zahlen von 0 bis 1000, Speisen und Getränke, Gegenstände im Kursraum etc.) ▪ Strukturen: Personal- und Fragepronomen, regelmäßige und unregelmäßige Verben, Tempora (<i>présent, futur proche, passé composé</i>), betonte Personal-pronomen, unbestimmte (<i>un, une, des</i>) und bestimmte Artikel (<i>le, la, les</i>), der Teilungsartikel (<i>du, de la, des, de l'</i>), einige Possessivbegleiter, die Verneinung, Mengenangaben und Nullmenge, der Imperativ, die Adverbien <i>assez</i> und <i>trop</i>, das Adjektiv; <i>à</i> und <i>en</i> vor Städte – und Ländernamen, die reflexiven Verben ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sprachliches Verhalten in informellen und formellen Kommunikationssituationen <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Bernstein-Hodapp, Birgit /Laudut, Nicole / Patte-Möllmann, Catherine (2008) On y va! A1 (Lehr- und Arbeitsbuch). Ismaning: Hueber Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch / Französisch-Deutsch (z.B. Pons, Langenscheidt)

9.	Lehrveranstaltungen	FR-1.1 Französisch A1.1 (42011) (Seminar) FR-1.2 Französisch A1.2 (42012) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	FR-1.1: Keine FR-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung FR-1.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: FR-1.1 SoSe: FR-1.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	FR 2
3.	Modulbezeichnung	Französisch A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1-9 des Lehrwerks <i>On y va! A2</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Von Urlaubserlebnissen berichten (Enttäuschung/Zufriedenheit ausdrücken, eine Landschaft beschreiben) und eine Reise planen (eine Fahrkarte kaufen, ein Auto mieten etc.); Gesundheit und Wohlbefinden (Gespräche beim Arzt und Apotheker); früher und heute (die eigene Kindheit beschreiben, die Schule früher und heute vergleichen); auf dem Polizeirevier (einen Diebstahl anzeigen, eine Person beschreiben); Feste, Traditionen und Einladungen (Geschenke, Small Talk); Arbeitsalltag und -bedingungen (über die eigene Arbeit sprechen); das eigene Wohnumfeld beschreiben (Stadtviertel, Wohnung/Haus); Medien in Frankreich (einen DVD-Abend planen, seine Meinung über einen Film äußern). ▪ Strukturen: Tempora (<i>passé composé</i> der reflexiven Verben; Formen und Gebrauch des <i>imparfait</i> und des <i>passé composé</i>; <i>futur simple</i>); das <i>conditionnel présent</i> zur Formulierung einer höflichen Bitte oder Empfehlung; der Imperativ mit Pronomen; die Inversionsfrage; das Fragepronomen <i>lequel</i>; Verneinungswörter; Komparativ und Superlativ der Adjektive; <i>le, la, les</i> als direkte Objektpronomen; die indirekten Objektpronomen; die Präpositionen <i>en / dans</i> bei geografischen Namen; das Pronomen <i>y</i> bei Ortsangaben; der Indefinitbegleiter <i>tout</i>; die Relativpronomen (<i>qui, que, ou, dont</i>); Zeitangaben, <i>être en train de</i>. ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: <i>Les français en vacances, prendre le train en France, la santé des français, les fêtes traditionnelles en France, la chanson francophone, les films français.</i>

		Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls der mündlichen Kommunikation.
8.	Ausgewählte Literatur	Laudut, Nicole / Patte-Möllmann, Catherine (2009), On y va! A2 (Lehr- und Arbeitsbuch) Ismaning: Hueber Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch / Französisch-Deutsch (z.B. Pons, Langenscheidt)
9.	Lehrveranstaltungen	FR-2.1 Französisch A2.1 (42021) (Seminar) FR-2.2 Französisch A2.2 (42022) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	FR-2.1: Kenntnisse aus Modul FR-1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . FR-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung FR 2.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: FR-2.1 SoSe: FR-2.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	FR 3
3.	Modulbezeichnung	Französisch B1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1, 3 und 4 des Lehrwerks <i>On y va! B1</i> und die Lektionen 9 und 10 des Lehrwerks <i>Reprise B1</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Frankreich und seine überseeischen <i>départements</i>, die DOM-TOM-POM-COM (Korsika und Mayotte), nationale Stereotypen, ein Land/eine Region beschreiben (Landschaften / Lebensbedingungen), Erasmus, Leben im Ausland, Stadt- und Landleben, Stadtfucht, Arbeitswelt und Berufe, Epochen und Generationen im Vergleich, Generationenkonflikte; Wünsche äußern, seine Meinung äußern und argumentieren. ▪ Strukturen: Tempora und Modi (<i>présent, futur simple et proche, conditionnel présent</i> und <i>passé</i>, Gebrauch von <i>passé composé</i> und <i>imparfait, plus-que-parfait, subjonctif présent</i>) Hypothesen formulieren, die Demonstrativpronomen, direkte und indirekte Objektpronomen, Relativpronomen, die Pronomen <i>en</i> und <i>y</i>. ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: les Dom-Tom, Rom-Com, Pom, <i>La chanson française</i> (Ridan), Problematik einer französischen Gegend, Regionalsprachen, Erasmus. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Patte-Möllmann, Catherine / Laudut, Nicole (2011) <i>On y va! B1</i> (Lehr- und Arbeitsbuch). Ismaning: Hueber Jany, Christèle / Nohr, René / Piedmont, René M. (2005) <i>Reprise B1</i> (Lehrbuch). Ismaning: Hueber

		Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch / Französisch-Deutsch (z.B. Pons, Langenscheidt)	
9.	Lehrveranstaltungen	FR-3.1 Französisch B1.1 (42031) (Seminar) FR-3.2 Französisch B1.2 (42032) (Seminar)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	FR-3.1: Kenntnisse aus Modul FR-2 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . FR-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung FR 3.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau B1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: FR-3.1 SoSe: FR-3.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	FR 4
3.	Modulbezeichnung	Französisch B2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen	<p>„Können“</p> <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden mit dem Eingangsniveau B1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen. (B1+) unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufs-bezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. (B1+) <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden mit dem Eingangsniveau B1+:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist (B2). sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. (B2) die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen. (B2) <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden mit Eingangsniveau B1 über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären (B1+) <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden mit Eingangsniveau B1+ über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen, Standpunkte auszudrücken und etwas zu erörtern; suchen dabei nicht auffällig nach Worten und verwenden einige komplexe Satzstrukturen. (B2)
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte des Moduls: In diesem Modul wird am Beispiel von Hör- und Lesetexten aus den Themenfeldern Gesellschaft, Bildung, Forschung und Wissenschaft (z.B. „Neue Technologien“, „Einwanderung“, „Braindrain“) der rezeptive und produktive Umgang mit komplexen Sachinformationen geübt. Strukturen: Im Mittelpunkt der Spracharbeit steht die Erweiterung des Repertoires an Redemitteln zum Ausdruck komplexer Sachverhalte (z.B. an Konnektoren) sowie die Wiederholung grammatischer Strukturen, die den Studierenden noch Schwierigkeiten bereiten (z.B. Gebrauch der Tempora, Konditionalsätze oder indirekte Rede). Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Einblicke in die Zivilisation Frankreichs und der frankophonen Länder <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Training des Verstehens authentischer Äußerungen von Muttersprachlern.</p>

8.	Ausgewählte Literatur	Authentische Presstexte und Medienberichte; je nach Interessen der Modulteilnehmenden auch literarische Texte (evt. Einsatz eines kurstragenden Lehrwerks z.B. Girardet, Jacky/ Gibbe, Colette (2010) <i>Écho B2. Méthode de Français</i> (Neubearbeitung). Stuttgart: Klett)
9.	Lehrveranstaltungen	FR-4.1 Französisch B2.1 (40041), Seminar, 2 SWS, 2,5CP FR-4.2 Französisch B2.2 (40042), Seminar, 2 SWS, 2,5 CP
10.	Zugangsvoraussetzungen	Vorkenntnisse auf Niveau B1 oder B1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	SoSe: FR-4.1 WiSe: FR-4.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 124
		Arbeitsstunden insgesamt: 180 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14- SoSe 2018)

2.2.7 Italienisch

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	IT 1
3.	Modulbezeichnung	Italienisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen ▪ sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. ▪ sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.
7.	Inhalte	In diesem Modul wird das Lehrwerk <i>Espresso 1</i> erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Informelle und formelle Gesprächssituationen im Alltag und auf Reisen (sich vorstellen, einkaufen, ein Hotelzimmer buchen, einen Weg beschreiben etc.), über die eigene Familie, den Beruf und Freizeitaktivitäten sprechen ▪ Strukturen: Die Nomengruppe (bestimmter Artikel und Teilungsartikel, Pluralbildung der Substantive); Pronomina (Subjekt- und Objektpronomen, Fragepronomen); regelmäßige, unregelmäßige und reflexive Verben; Modalverben; regelmäßige und unregelmäßige Partizipien; Steigerung (Komparativ und Superlativ); Verneinung; Basiswortschatz (Alphabet, Grund- und Ordnungszahlen, Uhrzeit, Wochentage und Monate, Richtungsangaben etc.) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sprachliches Verhalten in informellen und formellen Kommunikationssituationen. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Ziglio, Luciana/ Rizzo, Giovanna (2008), <i>Espresso 1</i> Ismaning: Hueber (Lehr- und Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD). Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Italienisch/Italienisch-Deutsch (z. B. Langenscheidt Power Wörterbuch Italienisch)
9.	Lehrveranstaltungen	IT-1.1 Italienisch A1.1 (43011) (Seminar) IT-1.2 Italienisch A1.2 (43012) (Seminar)

10.	Zugangsvoraussetzungen	IT-1.1: Keine IT-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung IT-1.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: IT-1.1 SoSe: IT-1.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 - SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	IT 2
3.	Modulbezeichnung	Italienisch A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird das Lehrwerk <i>Espresso 2</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: In Alltagsgesprächen von sich berichten und erzählen (z.B. Kindheitserinnerungen, Urlaubserlebnisse), etwas beschreiben (z.B. eine Person, eine Wohnung), Vorschläge machen und begründen, die eigene Meinung äußern und argumentieren ▪ Strukturen: Tempora (<i>passato prossimo</i> und <i>imperfetto</i>, Futur I), Verbmodi (Konjunktiv Präsens regelmäßiger und unregelmäßiger Verben; Imperativ und verneinter Imperativ, Konditional Präsens); Gerundium; Modalverben; Pronomina (Possessivpronomen, Relativpronomen); Steigerung (Komparativ und Superlativ) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sprachliches Verhalten in informellen und formellen Situationen. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Bali, Maria / Rizzo, Giovanna (2009): <i>Espresso 2</i> . Ismaning: Hueber (Lehr- und Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD) Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Italienisch/Italienisch-Deutsch (z. B. Langenscheidt Power Wörterbuch Italienisch)
9.	Lehrveranstaltungen	IT-2.1 Italienisch A2.1 (43021) (Seminar) IT-2.2 Italienisch A2.2 (43022) (Seminar)

10.	Zugangsvoraussetzungen	IT-2.1: Kenntnisse aus Modul IT-1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . IT-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung IT 2.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: IT-2.1 SoSe: IT-2.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 bis SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	IT 3
3.	Modulbezeichnung	Italienisch B1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird das Lehrwerk <i>Espresso 3</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Am Beispiel verschiedener alltagsnaher Themen (Stadtleben, Familien heute, Umweltschutz etc.) wird der Austausch von Informationen und Meinungen geübt. ▪ Strukturen: Tempora (<i>trapassato prossimo, passato remoto</i>, Futur II); Verbmodi (<i>congiuntivo I/congiuntivo II</i>); Zeitenfolge im Indikativ und Konjunktiv; Indirekte Rede I/II; Konditional- und Konzessivsätze; Gerundium (temporale Bedeutung, Stellung der Pronomen, <i>gerundio passato</i>); Pronomina (Relativpronomen, Objektpronomen, Possessivpronomen) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sprachliches Verhalten in informellen und formellen Kommunikationssituationen. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Balì, Maria / Rizzo, Giovanna (2010): <i>Espresso 3</i> . Ismaning: Hueber (Lehr- und Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD) Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Italienisch/Italienisch - Deutsch (z. B. Langenscheidt Power Wörterbuch Italienisch)
9.	Lehrveranstaltungen	IT-3.1 Italienisch B1.1 (43031) (Seminar) IT-3.2 Italienisch B1.2 (43032) (Seminar)

10.	Zugangsvoraussetzungen	IT-3.1: Kenntnisse aus Modul IT-2 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. IT-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung IT 3.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau B1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: IT-3.1 SoSe: IT-3.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 bis SoSe 2018)

2.2.8 Kiswahili

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	KS 1
3.	Modulbezeichnung	Kiswahili für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden/At the end of the module students can</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand and use familiar everyday expressions and very basic phrases aimed at the satisfaction of needs of a concrete type. ▪ introduce themselves and others and can ask and answer questions about personal details such as where they live, people they know and things they have. ▪ interact in a simple way provided the other person talks slowly and clearly and is prepared to help. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über/At the end of the module students have:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ a very basic range of simple expressions about personal details and needs of a concrete type.
7.	Inhalte	At the end of the module, students are expected to: <ol style="list-style-type: none"> i. Use common greetings and respond to them appropriately. ii. Introduce themselves: names, nationality and language(s) they speak. iii. Pronounce vowels, consonants and syllables. iv. Begin to use nouns and adjectives pertaining to humans, animals, insects and nonliving things in singular and plural forms. v. Use personal pronouns. vi. Use the demonstrative. vii. Use verbs in corresponding tenses: present, past, perfect, continuous and future, both in the affirmative and negative forms. viii. Use numbers (1-1 million). Topics and structures covered in the course: <ol style="list-style-type: none"> i. Self-introduction ii. Occupation iii. Country and nationality iv. Introduction to classification of nouns v. Nouns in singular and plural vi. Adjectives in singular and plural vii. Verbs and Tenses viii. More Tenses ix. Adverbs in the affirmative and negative forms x. Personal pronouns xi. Demonstratives xii. The verb 'to be'

		xiii. The verb 'to have' xiv. Verb 'kuwako', to be in a place xv. Numbers: days, months and years xvi. Comparison: positive, comparative, superlative Intercultural awareness and socio-cultural knowledge: a. Accepting offers is considered polite; refusal could be taken as an insult. b. Younger people greet older ones first. It is important to learn the hierarchy in greetings. c. We greet persons afflicted with some disaster with 'pole' d. Apologising e.g. for turning up late, is expected.	
8.	Ausgewählte Literatur	Skripts und/oder Lehrwerk (z.B. Safari JF, 1996. Swahili made Easy. Dar es Salaam : Tanzania Publ. House)	
9.	Lehrveranstaltungen	KS-1.1 Kiswahili A1.1 (47011) (Seminar) KS-1.2 Kiswahili A1.2 (47012) (Seminar)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	KS-1.1: Keine KS-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung KS-1.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: KS-1.1 SoSe: KS-1.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	In diesem Modul wird Englisch als Hilfssprache für die Vermittlung der Sprache genutzt. Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

1.	Studiengang	<p>Profilierungsbereich</p> <p>Bachelor Combined Studies</p> <p>Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule</p> <p>Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit</p> <p>Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie</p>
2.	Modul	KS 2
3.	Modulbezeichnung	Kiswahili A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Können“</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden/At the end of the module students can</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand sentences and frequently used expressions related to areas of most immediate relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). ▪ communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar and routine matters. ▪ describe in simple terms aspects of their background, immediate environment and matters in areas of immediate need. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über/At the end of the module students have</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ a limited repertoire of short memorised phrases covering predictable survival situations; frequent breakdowns and misunderstandings occur in non-routine situations.
7.	Inhalte	<p>By the end of the module, students should be able to:</p> <ol style="list-style-type: none"> i. Mention body parts. ii. Give and understand directions. iii. Use common prepositions. iv. Ask about and tell the time. v. Use the active and passive voices. vi. Ask and answer questions: Who? Whose? Which? What? When? Where? How? How many? How much? How often? And Why? vii. Link sentences using conjunctions. viii. Use common words pertaining to family, study, weather, food, drinks, health and travel. ix. Use the Imperative <p>Topics and structures covered in the course:</p> <ol style="list-style-type: none"> i. Nouns: Main parts of the human body ii. Prepositions iii. The demonstratives iv. Giving directions with help of maps v. Expressing time: hours and minutes vi. Voice: Active and passive vii. The interrogative viii. Conjunctions ix. Vocabulary pertaining to selected themes, e.g. family, study and travel. x. Wishes and orders. xi. The M-Wa class xii. The M-Mi class

		<p>xiii. The Ki-Vi class xiv. The N class xv. The Ma class xvi. The U and the Pa and Ku classes</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Skripts und/oder Lehrwerk (z.B. Safari JF, 1996. Swahili made Easy. Dar es Salaam : Tanzania Publ. House)
9.	Lehrveranstaltungen	KS-2.1 Kiswahili A2.1 (47021) (Seminar) KS-2.2 Kiswahili A2.2 (47022) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	KS-2.1: Kenntnisse aus Modul KS-1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . KS-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung KS-2.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: KS-2.1 SoSe: KS-2.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	In diesem Modul wird Englisch als Hilfssprache für die Vermittlung der Sprache genutzt. Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

2.2.9 Niederländisch

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	NL 1
3.	Modulbezeichnung	Niederländisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen ▪ sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. ▪ sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1-8 des Lehrwerks <i>Wat leuk! A1</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Jemanden begrüßen und (sich) verabschieden, sich und andere vorstellen, nach Familiensituation, Herkunft, Wohnort, Befinden fragen und darauf antworten; über den Tagesablauf und Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und Hobbies, Reisen, die Arbeit und den Beruf sprechen; eine Verabredung treffen; Vorschläge machen und darauf reagieren; Essen und Trinken bestellen und bezahlen; eine Unterkunft reservieren; Einkaufsgespräche führen; Wegbeschreibungen verstehen und geben. ▪ Strukturen: Die Nomengruppe im Satz (Artikel, Substantive im Singular/Plural, Genitiv, Adjektive), Verben (Inversion, trennbare Verben) und Modalverben; Verneinung; Tempora (Präsens, Perfekt, Präteritum von <i>sein</i> und <i>haben</i>); Imperativ; indirekte Fragen; Pronomina (Personalpronomen, Possessiv- und Demonstrativ-pronomen, Reflexivpronomen und Reziprokes Pronomen); Steigerung von Adjektiven und Adverbien; Vergleich mit <i>dan</i>; Basiswortschatz (Alphabet, Grund- und Ordinalzahlen, Uhrzeit, Wochentage und Monate, Himmelsrichtungen etc.) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Vermittlung von Kenntnissen landestypischer Besonderheiten der Niederlande <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der Fertigkeit Sprechen.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Dedeurwaerder-Haas, Filip/ Gassmann, Irmgard D.J. (2013) <i>Wat leuk! A1</i> . (Kurs- und Arbeitsbuch) Ismaning: Hueber Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Niederländisch, Niederländisch-Deutsch (z.B. Online-Wörterbuch www.uitmuntend.de)

9.	Lehrveranstaltungen	NL-1.1 Niederländisch A1.1 (49011) NL-1.2 Niederländisch A1.2 (49012)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	NL-1.1: Keine NL-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung NL-1.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: NL-1.1 SoSe: NL-1.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14, SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	NL 2
3.	Modulbezeichnung	Niederländisch A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <p>i. ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen.</p>
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1-8 des Lehrwerks <i>Wat leuk! A2</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Wohnen in den Niederlanden (Wohnungseinrichtung beschreiben, Wohnungsangebote vergleichen etc.); Einkaufsgespräche führen (etwas empfehlen, bewerten, vergleichen etc.); Verkehr und Transport (eine Fahrkarte kaufen, ein Gespräch in einer Werkstatt führen etc.); gesundheitliche Beschwerden und Arztbesuch (Gespräche mit Ärzten und Apothekern führen, Beipackzettel verstehen etc.); Freizeitaktivitäten und Mediennutzung (gemeinsame Unternehmungen planen, einen Film/ein Buch bewerten etc.); Reisen und Urlaub (über einen Traumurlaub sprechen, ein Gericht beschreiben etc.) über persönliche Erlebnisse berichten, eine Geschichte erzählen ▪ Strukturen: Wiederholung wichtiger Strukturen aus NL 1 (Das Verb <i>er-</i>; Vergleiche; Konjunktionen; Imperativ); besondere Verbkonstruktionen; Tempora (Imperfekt, Plusquamperfekt, Futur II); Passiv; Konjunktiv und Konditional; indirekte Rede; Wortschatzarbeit zu den im Modul behandelten Themen ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Vermittlung von Kenntnissen landestypischer Besonderheiten der Niederlande (Wohnverhältnisse, Essgewohnheiten, Nationalitäten in den Niederlanden) <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf die Fertigkeit Sprechen.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Gassmann, Irmgard D.J./ Dibra, Desiree (2012): <i>Wat leuk! A2</i> . Ismaning: Hueber (Kurs- und Arbeitsbuch)

		Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Niederländisch, Niederländisch-Deutsch (z.B. Online-Wörterbuch www.uitmundend.de)	
9.	Lehrveranstaltungen	NL-2.1 Niederländisch A2.1 (49021) NL-2.2 Niederländisch A2.2 (49022)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	NL-2.1: Kenntnisse aus Modul NL-1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . NL-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung NL 2.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: NL-2.1 SoSe: NL-2.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie/ Master Gerontologie
2.	Modul	NL 3
3.	Modulbezeichnung	Niederländisch B1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird mit dem Lehrwerk <i>Taal totaal</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Je nach Semesterschwerpunkt wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: Smalltalkthemen; Besuch einer fremden Stadt, Beratung/Computerkauf; Vorbereitungen von Festen/Einladungen; Urlaub; die eigene Umgebung; Politik; besondere Erlebnisse; die eigene Arbeit; weitere Themen (z.B. Bewerbungen) auf Wunsch der Studierenden. Dabei werden folgende Sprachhandlungen geübt: sich kennenlernen; Smalltalk; jemanden einladen und auf eine Einladung reagieren; über sich und andere erzählen; Informationen einholen und erteilen; etwas beschreiben; jemanden um Rat bitten und Rat erteilen; etwas erklären; Standpunkte erläutern, sich einigen; den Alltag beschreiben; berichten/eine Geschichte erzählen. ▪ Strukturen: Wiederholung, Vertiefung und Festigung der gesamten Grammatik ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Je nach Interesse der Studierenden wird über politische oder gesellschaftspolitische Themen sowie kulturelle Unterschiede diskutiert. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der selbstständigen Nutzung der Sprache.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Fox, Stephen / Van Keulen, Drs. Sabina (2000): <i>Taal totaal</i> . Ismaning: Hueber (Kurs- und Arbeitsbuch) Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Niederländisch, Niederländisch-Deutsch (z.B. Online-Wörterbuch www.uitmundend.de)

9.	Lehrveranstaltungen	NL-3.1 Niederländisch B1.1 (49031) NL-3.2 Niederländisch B1.2 (49032)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	NL-3.1: Kenntnisse aus Modul NL-2 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. NL-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung NL 3.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau B1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: NL-3.1 SoSe: NL-3.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

2.2.10 Polnisch

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	PL 1
3.	Modulbezeichnung	Polnisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen ▪ sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. ▪ sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.
7.	Inhalte	In diesem Modul werden die Lektionen 1-7 des Lehrwerks <i>Razem</i> erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Informationen zur eigenen Person (Adresse, Alter, Herkunft, Beruf) und Familie, Aussehen, Interessen und Hobby, Restaurant, Einkaufen; Wohnsituation, Wegbeschreibung; kurze und einfache dialogische und monologische Texte, kleine Zeitungsartikel, Hinweisschilder, Prospekte aus dem Alltagsbereich, Menükarten, Einkaufslisten lesen, hören und verstehen ▪ Strukturen: Nomen - Adjektiv-, wie auch Nomen – Verb – Verbindungen, verschiedene Konjugationsformen des Verbes in Präsens, vier von sieben Deklinationsformen der Substantive und Adjektive, Zahlen ▪ Interkulturelle Fähigkeiten & soziokulturelles Wissen: Anrede- und Höflichkeits-formen, soziale Konventionen – Mentalität, Sitten und Bräuche, Berufswelt, Wohn-situation, Allgemeinwissen über das Land und seine Geschichte Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Training der korrekten Aussprache.
8.	Ausgewählte Literatur	Hunstiger, A/Maskala, M (2009) Razem – Polnisch für Anfänger. Stuttgart: Klett Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Polnisch, Polnisch Deutsch (z.B. Langenscheidt oder www.wiem.pl)
9.	Lehrveranstaltungen	PL-1.1 Polnisch A1.1 (44011) (Seminar) PL-1.2 Polnisch A1.2 (44012) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	PL-1.1: Keine

		PL-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung PL-1.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 25-30 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: PL-1.1 SoSe: PL-1.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die Polnisch als Muttersprache (Erst- oder Zweitsprache) sprechen, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.

Nur zur Information (gültig WiSe 2015/16 - SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	PL 2
3.	Modulbezeichnung	Polnisch A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> i. ein Repertoire an kurzen, gebräuchlichen Ausdrücken, um einfache, konkrete Bedürfnisse zu erfüllen und Informationen zur Person, Alltagsroutinen, Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken sowie um Auskunft zu bitten.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 8-13 des Lehrwerks <i>Razem</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Tagesablauf beschreiben, die Uhr, Wochenpläne, sich verabreden, Festtage, Arztbesuch, Unfallbeschreibung, Arbeitswelt, Fernsehen und Radiowelt; wichtige Informationen aus einfachen Texten, Zeitungsartikeln und Berichten aus dem Alltagsbereich entnehmen und verstehen, wie auch mit einfachen Mitteln wiedergeben; kleine zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen schreiben, Stellungnahme beziehen, Meinung argumentieren und diskutieren, Smalltalk führen ▪ Strukturen: Substantive und Adjektive deklinieren, Verben in Präsens und Präteritum, Modalverben, Aspekte des Verbs, Steigerung der Adjektive ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: soziale Konventionen – Mentalität, Sitten und Bräuche, Allgemeinwissen über das Land und seine Geschichte, Arbeitswelt, Feste. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf Aussprache und Betonung.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Hunstiger, A/Maskala, M (2009) Razem – Polnisch für Anfänger. Stuttgart: Klett Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Polnisch, Polnisch Deutsch (z.B. Langenscheidt oder www.wiem.pl)
9.	Lehrveranstaltungen	PL-2.1 Polnisch A2.1 (44021) (Seminar) PL-2.2 Polnisch A2.2 (44022) (Seminar)

10.	Zugangsvoraussetzungen	PL-2.1: Kenntnisse aus Modul PL-1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 50-60 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen. PL-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung NL 2.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 80-90 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: PL-2.1 SoSe: PL-2.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die Polnisch als Muttersprache (Erst- oder Zweitsprache) sprechen, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2023/24 bis SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	PL 3
3.	Modulbezeichnung	Polnisch A2+
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtkommen ▪ Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen
7.	Inhalte	In diesem Modul werden die Lektionen 14-15 des Lehrwerks <i>Razem</i> erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Ein Thema im Modul wird das Reisen sein (Urlaub planen, Hotel suchen und reservieren, Transportmittel wählen, Touristenbeschreibungen verstehen, berichten...). Außerdem wird die Arbeit mit verschiedenen Textformen geübt (Brief, Beschreibung, Bericht, Formular, Anzeige, ...). ▪ Strukturen: Satzbau, Futur, Anwendung der Präpositionen ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sitten und Bräuche, Allgemeinwissen über das Land und seine Geschichte, Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten, Transportmittel Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf gesprochener und geschriebener Sprache.
8.	Ausgewählte Literatur	Hunstiger, A/Maskala, M (2009) Razem – Polnisch für Anfänger. Stuttgart: Klett Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Polnisch, Polnisch Deutsch (z.B. Langenscheidt oder www.wiem.pl)
9.	Lehrveranstaltungen	PL-3.1 Polnisch A2+/1 (44031) (Seminar) PL-3.2 Polnisch A2+/2 (44032) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	PL-3.1: Kenntnisse aus Modul PL-2 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 100-120 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen. PL-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung NL 2.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 140-150 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen.
11.	Angebotsturnus	jährlich

12.	Semester (<i>Empfehlung</i>)	WiSe: PL-3.1 SoSe: PL-3.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>Studierende, die Polnisch als Muttersprache (Erst- oder Zweitsprache) sprechen, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.</p>	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 - SoSe 2018)

26.	Zugangsvoraussetzungen	PT-1.1: Keine PT-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung PT 1.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
27.	Angebotsturnus	jährlich
28.	Semester (Empfehlung)	WiSe: PT-1.1 SoSe: PT-1.2
29.	Semesterwochenstunden	4 SWS
30.	Modulprüfung	Sprachprüfung
31.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
32.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 bis SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	PT 2
3.	Modulbezeichnung	Portugiesisch A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 8-14 des Lehrwerks <i>Aprender português 1</i> erarbeitet. Das Lehrwerk ist sowohl für das Erlernen des europäischen wie auch des brasilianischen Portugiesisch geeignet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Über Sport- und Freizeitaktivitäten sprechen, sich über Körper und Gesundheit unterhalten, öffentliche Dienste in Anspruch nehmen, über vergangene Ereignisse berichten, soziale Kontakte pflegen ▪ Strukturen: Verbalkonstruktionen im Portugiesischen (<i>estar com</i> etc.), Tempora (<i>imperfecto, pretérito e imperfecto perfeito simples do indicativo</i>), temporale Ausdrücke, Indefinitpronomen ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Höflichkeitsformen in mündlichen und schriftlichen Mitteilungen <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Oliviera, Carla/Coelho, Luisa (2006): <i>Aprender português 1</i> . (Lehrbuch, CD + Übungsbuch). Alfragide: Texto Editores Oliviera, Carla/Coelho, Luisa (2008): <i>Aprender português 1. Compreensão Oral. Níveis A1/A2 – Inicial</i> . (Buch + CD). Alfragide: Texto Editores Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch / Portugiesisch-Deutsch (z.B. Pons, Langenscheidt)
9.	Lehrveranstaltungen	PT-2.1 Portugiesisch A2.1 (48021) (Seminar)

		PT-2.2 Portugiesisch A2.2 (48022) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	PT-2.1: Kenntnisse aus Modul PT-1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . PT-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung PT 2.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: PT-2.1 SoSe: PT-2.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 94 Arbeitsstunden insgesamt: 150 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 bis SoSe 2018)

1.	Studiengang	<p>Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie</p>
2.	Modul	PT 3
3.	Modulbezeichnung	Portugiesisch B1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	<p>Kompetenzen „Können“</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1-5 des Lehrwerks <i>Aprender português 2</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Über seinen Alltag und seine Freizeitaktivitäten berichten, über Wünsche und Pläne, Studium und Arbeit sprechen, Briefe und Notizen schreiben ▪ Strukturen: Wiederholung und Erweiterung grammatischer Strukturen: Vergangenheitsformen (<i>pretérito imperfeito, pretérito mais-que-perfeito, pretérito perfeito composto</i>), Indirekte Rede, Aktiv und Passiv <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der mündlichen Kommunikation.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Oliviera, Carla/Coelho, Luisa (2007): <i>Aprender português 2</i>. (Lehrbuch, CD + Übungsbuch). Alfragide: Texto Editores</p> <p>Oliviera, Carla/Coelho, Luisa (2007): <i>Aprender português 2. Compreensão Oral. Nível B1 – Elementar</i>. (Buch + CD). Alfragide: Texto Editores</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>PT-3.1 Portugiesisch B1.1 (48031) (Seminar)</p> <p>PT-3.2 Portugiesisch B1.2 (48032) (Seminar)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	<p>PT-3.1: Kenntnisse aus Modul PT-2 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>PT-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung PT 3.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau B1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p>

11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: PT-3.1 SoSe: PT-3.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14- SoSe 2018)

2.2.12 Russisch

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	RU 1
3.	Modulbezeichnung	Russisch für Studierende ohne Vorkenntnisse (~A1)
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einige einfache Grußformeln verwenden; können ja, nein, Entschuldigung, bitte, danke sagen; Tag, Uhrzeit und Datum angeben und danach fragen. ▪ einfache Einkäufe machen, wenn die Worte durch Zeigen oder andere Gesten unterstützt werden können. ▪ sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie bekannte Namen, Wörter und einfache Wendungen herausucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest. ▪ einfache Formulare ausfüllen und Informationen zur Person wie Name, Adresse, Nationalität, Zivilstand usw. eintragen. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der kyrillischen Schrift ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1- 5 des Lehrwerks MOCT 1 erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Sich vorstellen und Informationen über sich selbst geben, einfache Höflichkeitsfloskeln (jdn. vorstellen, sich bedanken etc.), Personen und Gegenstände beschreiben, den Tagesablauf, seine Familie und die eigene Wohnung beschreiben. ▪ Strukturen: Konjugation der Verben im Präsens, Personalpronomen und Substantive im Nominativ und Akkusativ, Fragepronomen, einfache Satzstrukturen. ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Anrede- und Höflichkeitsformen, Kommunikation in informellen Situationen. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Erwerb der Lese- und Schreibfertigkeiten in kyrillischer Schrift.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Adler, I/Bolgova, L (2010) MOCT 1 A1-A2. Stuttgart: Klett Verlag Braguinski, N (Red.) (2011) Visuelles Wörterbuch Russisch-Deutsch. München: Coventgarden Rippien, S (2009) Russisch Sprachkurs. Schnell und intensiv. Ismaning: Hueber Н.Б. Караванова (2009) Слушаем живую русскую речь Москва: Русский язык [Karavanova, NB (2009) Slušaem živuju rusksuju reč. Moskva: Russkij jazyk Kursy
9.	Lehrveranstaltungen	RU-1.1 Russisch A1.1 (46011) (Seminar) RU-1.2 Russisch A1.2 (46012) (Seminar)

10.	Zugangsvoraussetzungen	RU-1.1: Keine RU-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung RU-1.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 25-30 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: RU-1.1 SoSe: RU-1.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die Russisch als Muttersprache (Erst- oder Zweitsprache) sprechen, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.

Nur zur Information (gültig WiSe 2017/18 SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	RU 2
3.	Modulbezeichnung	Russisch A1+
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen ▪ sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. ▪ sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 6-12 des Lehrwerks MOCT 1 erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Leben in der Stadt und auf dem Lande beschreiben und bewerten, Reisen, sich verabreden und Termine vereinbaren, sich in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Post, Bibliothek, Geschäfte, Schulen) zurechtfinden. ▪ Strukturen: Substantive und Personalpronomen im Dativ, Adjektive, Verben der Bewegung, Präteritum der Verben, Zahlwörter, Reflexives Possessivpronomen <i>свой</i> ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Verhalten im öffentlichen Raum <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf der Entwicklung der Fähigkeit, Ausdrücke und häufig vorkommende Begriffe zu persönlich relevanten Themen sowie die Grundaussage in einfachen Mitteilungen zu verstehen.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Adler, I/Bolgova, L (2010) MOCT 1 A1-A2. Stuttgart: Klett Verlag Braguinski, N (Red.) (2011) Visuelles Wörterbuch Russisch-Deutsch. München: Coventgarden Rippien, S (2009) Russisch Sprachkurs. Schnell und intensiv. Ismaning: Hueber Н.Б. Караванова (2009) Слушаем живую русскую речь Москва: Русский язык [Karavanova, NB (2009) Slušaem živuju rusckuju reč. Moskva: Russkij jazyk Kursy
9.	Lehrveranstaltungen	RU-2.1 Russisch A1+/1 (46021) (Seminar) RU-2.2 Russisch A1+/2 (46022) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	RU-2.1: Kenntnisse aus Modul RU-1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 50-60 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen RU 2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung RU-2.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 80-90

		Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium entsprechen.	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: RU-2.1 SoSe: RU-2.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Studierende, die Russisch als Muttersprache (Erst- oder Zweitsprache) sprechen, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14, SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	RU 3
3.	Modulbezeichnung	Russisch A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 13-14 und 16-20 des Lehrwerks МОСТ 1 erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Unterwegs in Russland, kleine Landeskunde, Feiern und Feste, Verhalten im Straßenverkehr, über einen Unfall berichten, Feiertage, über die Situation der Frau diskutieren; eine Postkarte schreiben ▪ Strukturen: Steigerung der Adjektive, Genitiv, Bildung und Gebrauch der Partizipien, Indirekte Rede, Ordnungszahlwörter, Konjunktionen если, когда, ни-ни. ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Frauenbilder in der russischen Gesellschaft. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf schriftlichen Mitteilungen in einfacher Form.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Adler, I/Bolgova, L (2010) МОСТ 1 A1-A2. Stuttgart: Klett Verlag Braguinski, N (Red.) (2011) Visuelles Wörterbuch Russisch-Deutsch. München: Coventgarden Borgwardt, U/Mey, H (2008) Russische Übungsgrammatik: ein systematisches Lern- und Nachschlagewerk. Ismaning: Hueber Rippien, S (2009) Russisch Sprachkurs. Schnell und intensiv. Ismaning: Hueber Н.В. Караванова (2009) Слушаем живую русскую речь Москва: Русский язык [Karavanova, NB (2009) Slušaem živuju rusckuju reč. Moskva: Russkij jazyk Kursy]
9.	Lehrveranstaltungen	RU-3.1 Russisch A2.1 (46031) (Seminar) RU-3.2 Russisch A2.2 (46031) (Seminar)

10.	Zugangsvoraussetzungen	<p>RU-3.1: Kenntnisse aus Modul RU-2 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 110-120 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium bzw. Niveau A1/A1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> entsprechen.</p> <p>RU-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung RU-X.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 140-150 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium bzw. Niveau A2.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> entsprechen.</p>	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	<p>WiSe: RU-3.1</p> <p>SoSe: RU-3.2</p>	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.</p> <p>Studierende, die Russisch als Muttersprache (Erst- oder Zweitsprache) sprechen, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> erwerben.</p>	

Nur zur Information (gültig WiSe 2017/18 bis SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	RU 4
3.	Modulbezeichnung	Russisch B1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <p>i. genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.</p>
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Lektionen 1-2 sowie -4-7 des Lehrwerks <i>МОСТ 2 (Russisch für Fortgeschrittene)</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: das Äußere eines Menschen beschreiben; Gefühle, Interessen, Meinungen äußern; eine Kurzbiografie verfassen; über sein Wohlbefinden sprechen und ärztliche Anweisungen verstehen; das Leben auf dem Land und in der Stadt vergleichen; argumentieren; über die geografische Lage Russlands, seine Natur und Bodenschätze sprechen; einen Wetterbericht verstehen. ▪ Strukturen: Gebrauch der Modalverben, Satzgefüge, aktive und passive Satzkonstruktionen, Gebrauch der Konjunktionen <i>или ... или, чем... тем, как только, зато</i>, Verben der Bewegung, Aspektgebrauch im Präteritum und Imperativ, Bedeutung der Aspekte ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Kommunikation in formellen Situationen (am Arbeitsplatz, im Studium) <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Training der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu berufsbezogenen Themen.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Adler, I/Bolgova , L (2010) МОСТ 1 A1-A2. Stuttgart: Klett Verlag Borgwardt, U/Mey, H (2008) Russische Übungsgrammatik: ein systematisches Lern- und Nachschlagewerk. Ismaning: Hueber Fretwurst, P/ Borgwardt, U/ Mohrig, T/ Naumann G (2006) <i>Мы говорим по-русски.</i>

		Russisch in Übungen. Berlin: Cornelsen Н.Б. Караванова (2009) Слушаем живую русскую речь Москва: Русский язык [Karavanova, NB (2009) Slušaem živuju rusckuju reč. Moskva: Russkij jazyk Kursy]
9.	Lehrveranstaltungen	RU-4.1 Russisch B1.1 (46041) (Seminar) RU-4.2 Russisch B1.2 (46042) (Seminar)
10.	Zugangsvoraussetzungen	RU-2.1: Kenntnisse aus Modul RU-3 bzw. Vorkenntnisse, die ca. 160-170 Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium bzw. Niveau A2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> entsprechen. RU-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung RU-4.1 bzw. Vorkenntnisse, die ca. Unterrichtseinheiten im Kontaktstudium bzw. Niveau B1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> entsprechen.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: RU-4.1 SoSe: RU-4.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt. Dieses Modul kann auch von Studierenden belegt werden, die Russisch als Muttersprache (Erst- oder Zweitsprache) sprechen.

10.	Zugangsvoraussetzungen	SN-1.1: Keine SN-1.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung SN-1.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: SN-1.1 SoSe: SN-1.2
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 - SoSe 2018)

1.	Studiengang	Profilierungsbereich Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	SN 2
3.	Modulbezeichnung	Spanisch A2
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). ▪ sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. ▪ mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. <p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <p>i. ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen müssen.</p>
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird das Lehrwerk <i>Perspectivas Al vuelo A2</i> erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: In Alltagsgesprächen von sich berichten und erzählen (z.B. über Kindheitserinnerungen, Studium und Arbeitsleben, Medienkonsum etc.), über die Zukunft sprechen (z.B. den Klimawandel), die eigene Meinung und Vermutungen äußern (z.B. zum Thema Immigration), Ratschläge geben und Wünsche äußern, informelle und formelle Briefe verfassen. ▪ Strukturen: Regelmäßige und unregelmäßige Verben; Tempora (<i>pretérito indefinido, pretérito imperfecto, pretérito perfecto, pretérito pluscuamperfecto, futuro simple</i>), Verbmodi (bejahter und verneinter Imperativ, <i>condicional, subjuntivo</i>); Steigerung (absoluter Superlativ) ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Einblicke in die Kulturen der spanischsprachigen Welt <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Üben des freien Sprechens.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	Bürgens, Gloria et al. (2011) <i>Perspectivas A2 Al vuelo</i> (Kurs- und Übungsbuch). Berlin: Cornelsen Verlag Veegh, Monika/Bauer, Reinhard (2006) Durchstarten Spanisch Grammatik. Erklärung und Training. Für alle Lernjahre. Linz: Veritas Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Spanisch/Spanisch-Deutsch (z.B. Pons, Langenscheidt)

9.	Lehrveranstaltungen	SN-2.1 Spanisch A2.1 (45021) (Seminar) SN-2.2 Spanisch A2.2 (45022) (Seminar)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	SN-2.1: Kenntnisse aus Modul SN-1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . SN-2.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung SN 2.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (Empfehlung)	WiSe: SN-2.1 SoSe: SN-2.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies Master of Education Grundschule / Master of Education Haupt-, Real-, Oberschule Bachelor Soziale Arbeit / Master Soziale Arbeit Bachelor Gerontologie / Master Gerontologie
2.	Modul	SN 3
3.	Modulbezeichnung	Spanisch B1
4.	Modulverantwortliche/r	Christiane Drave, M.A.
5.	Lehrende	Lehrbeauftragte/r
6.	Kompetenzen „Können“ „Wissen und Verstehen“	<u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ▪ die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. ▪ sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. ▪ über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.
7.	Inhalte	<p>In diesem Modul wird mit dem Lehrwerk <i>Perspectivas B1</i> gearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Moduls: Im Modul wird sowohl über Themen aus dem Alltag gesprochen wie auch über die wirtschaftliche, politische und soziale Situation in den Ländern der spanischsprachigen Welt (z.B. den Arbeitsmarkt, die Auswirkungen der Globalisierung, Umweltprobleme etc.). ▪ Strukturen: Tempora (Wiederholung der Vergangenheitszeiten, <i>futuro perfecto</i>) Verbmodi (<i>presente, perfecto, imperfecto, pluscuamperfecto de subjuntivo</i> - Formen und Gebrauch; Konditional); Indirekte Rede (<i>estilo indirecto</i>), Passiv ▪ Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Die unterschiedlichen Varianten der spanischen Sprache. <p>Neben dem Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Üben des freien Sprechens.</p>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bucheli Gomez, Andrea/Bürgens, Gloria/ González Arguedas, Jaime (2008) <i>Perspectivas B1</i> (Kurs- und Übungsbuch) Berlin: Cornelsen Verlag</p> <p>Veegh, Monika/Bauer, Reinhard (2006) Durchstarten Spanisch Grammatik. Erklärung und Training. Für alle Lernjahre. Linz: Veritas</p> <p>Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Spanisch/Spanisch-Deutsch (z.B. Pons, Langenscheidt)</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SN-3.1 Spanisch B1.1 (45031) (Seminar)</p> <p>SN-3.2 Spanisch B1.2 (45032) (Seminar)</p>

10.	Zugangsvoraussetzungen	SN-3.1: Kenntnisse aus Modul SN-2 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau A2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> . SN-3.2: Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung SN 3.1 bzw. Vorkenntnisse auf Niveau B1.1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	WiSe: SN-3.1 SoSe: SN-3.2	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Sprachprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Teilnehmerzahl in Sprachkursen ist auf 25 beschränkt.	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 (SoSe 2018))

Anhang: Nachweis der verwendeten Deskriptoren

Anhang A: Kompetenzziele der Module mit einer allgemeinsprachlichen Ausrichtung

„Können“

Niveau	Deskriptoren	Quelle
	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Skala
~ A1	<ul style="list-style-type: none"> einige einfache Grußformeln verwenden; können ja, nein, Entschuldigung, bitte, danke sagen; Tag, Uhrzeit und Datum angeben und danach fragen. 	Schneider/North 2000, Interaktion: Interpersonal (Konversation) N1, S. 262
	<ul style="list-style-type: none"> einfache Einkäufe machen, wenn die Worte durch Zeigen oder andere Gesten unterstützt werden können. 	Schneider/North 2000, Interaktion: Transaktionen (Dienstleistungsgespräche) N1, S. 257
	<ul style="list-style-type: none"> sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie bekannte Namen, Wörter und einfache Wendungen herausucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest. 	GeR Kap. 4.4.2.2 Skala „Leseverstehen allgemein“
	<ul style="list-style-type: none"> einfache Formulare ausfüllen und Informationen zur Person wie Name, Adresse, Nationalität, Zivilstand usw. eintragen. 	Schneider/North 2000, Notizen, Mitteilungen, Formulare, N1, S. 264
	<ul style="list-style-type: none"> kurze, einfache Postkarten schreiben. 	Schneider/North 2000, Schriftliche Interaktion (Korrespondenz) N1, S. 263
A1	<ul style="list-style-type: none"> vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen. 	GeR Kap. 3.3 Tab.1 Gemeinsame Referenz-niveaus: Globalskala
A1+	<ul style="list-style-type: none"> Keine Deskriptoren verfügbar (je nach Sprache z.T. wie A1, z.T. wie A2) 	
A2	<ul style="list-style-type: none"> Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. 	GeR Kap. 3.3 Tab.1 Gemeinsame Referenz-niveaus: Globalskala
A2+	<ul style="list-style-type: none"> ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtkommen Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen 	GeR Kap. 4.4.3.1 Mündliche Interaktion allgemein
B1	<ul style="list-style-type: none"> die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule und Freizeit geht. die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. 	GeR Kap. 3.3 Tab.1 Gemeinsame Referenz-niveaus: Globalskala

B1+	<ul style="list-style-type: none"> unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. 	GeR Kap. 4.4.2 <i>Hörverstehen allgemein</i>
	<ul style="list-style-type: none"> sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet verständigen. Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routine-mäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist. Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z. B. zu Filmen, Büchern, Musik usw. 	GeR Kap. 4.4.3.1 <i>Mündliche Interaktion allgemein</i>
B2	<ul style="list-style-type: none"> die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; (...) im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen [...] sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. 	GeR Kap. 3.3 Tab.1 <i>Gemeinsame Referenz-niveaus: Globalskala</i>
B2+	<ul style="list-style-type: none"> im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht, wie man ihnen normalerweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet. Nur extreme Hintergrundgeräusche, unangemessene Diskursstrukturen oder starke Idiomatik beeinträchtigen das Verständnis. 	GeR Kap. 4.4.2 <i>Hörverstehen allgemein</i>
	<ul style="list-style-type: none"> die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen oder über Freizeitthemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen. sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen, praktisch ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen; der Grad an Formalität ist den Umständen angemessen. 	GeR Kap. 4.4.3.1 <i>Mündliche Interaktion allgemein</i>
C1	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden. 	GeR Kap. 3.3 Tab.1 <i>Gemeinsame Referenz-niveaus: Globalskala</i>

„Wissen und Verstehen“

Niveau	Deskriptoren	Quelle
	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:	
~ A1	<ul style="list-style-type: none"> <i>Keine Deskriptoren verfügbar (je nach Sprache z.T. wie A1, z.T. wie A2)</i> 	GeR Kap. 5.2.1 <i>Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein)</i>
A1	<ul style="list-style-type: none"> ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art. 	
A1+	<ul style="list-style-type: none"> <i>Keine Deskriptoren verfügbar (je nach Sprache z.T. wie A1, z.T. wie A2)</i> 	
A2	<ul style="list-style-type: none"> ein Repertoire an kurzen, gebräuchlichen Ausdrücken, um einfache, konkrete Bedürfnisse zu erfüllen und Informationen zur Person, Alltagsroutinen, Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken sowie um Auskunft zu bitten. 	
A2+	<ul style="list-style-type: none"> ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihnen ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen, wobei sie in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach 	

	Worten suchen müssen	
B1	<ul style="list-style-type: none"> genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten. 	
B1+	<ul style="list-style-type: none"> ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben, die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen (wie Musik und Filme) auszudrücken. 	
B2	<ul style="list-style-type: none"> ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen, Standpunkte auszudrücken und etwas zu erörtern; such[en] dabei nicht auffällig nach Worten und verwende[en] einige komplexe Satzstrukturen. 	
B2+	<ul style="list-style-type: none"> [ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um] sich klar aus[zu]drücken, ohne dabei den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen. 	
C1	<ul style="list-style-type: none"> [umfangreiche Sprachkenntnisse, aus denen sie] Formulierungen auswählen [können], mit deren Hilfe er/sie sich klar ausdrücken kann, ohne sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen. 	

Nur zur Information (gültig WiSe 2013/14 - SoSe 2018)

Anhang B: Kompetenzziele von Modulen mit einem wissenschaftssprachlichen Schwerpunkt

a) Vortragen und Präsentieren

Niveau	Deskriptoren Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Quelle
B1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus ihrem/seinem Fachgebiet so klar vortragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden. ▪ Nachfragen aufgreifen, [müssen] aber möglicherweise um Wiederholung bitten, falls zu schnell gesprochen wurde. 	GeR Kap. 4.4.1 <i>Vor Publikum sprechen</i>
B1+	<i>Kein Deskriptor verfügbar</i>	
B2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen, und dabei Gründe für oder gegen einen Standpunkt anführen und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben. ▪ flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen, ohne Anstrengung für sich oder das Publikum. 	
B2+	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine klare und systematisch angelegte Präsentation vortragen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben. ▪ spontan vom vorbereiteten Text abweichen und vom Publikum aufgeworfene interessante Fragen aufgreifen, häufig in bemerkenswert gewandter und flüssiger Weise. 	
C1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein komplexes Thema gut strukturiert und klar vortragen und dabei die eigenen Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen. ▪ spontan und beinahe mühelos mit Zwischenrufen umgehen. 	

b) Berichte und Aufsätze schreiben

Niveau	Deskriptoren Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Quelle
B1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden. 	GeR Kap. 4.4.1.2 <i>Berichte und Aufsätze schreiben</i>
B1+	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben. ▪ im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen. 	
B2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. ▪ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen. 	
B2+	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. ▪ verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. 	
C1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ klare, gut strukturierte Ausführungen zu komplexen Themen schreiben und dabei zentrale Punkte hervorheben. ▪ Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen. 	

Niveau	Deskriptoren Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Quelle
B1	<ul style="list-style-type: none"> kurze Textpassagen auf einfache Weise zusammenfassen, indem er/sie dabei den Wortlaut und die Anordnung des Originals benutzt. 	GeR Kap. 4.6.3 <i>Texte verarbeiten</i>
B1+	<ul style="list-style-type: none"> kurze Informationen aus mehreren Quellen zusammenführen und für jemand anderen zusammenfassen. 	
B2	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum von Sachtexten und fiktiven Texten zusammenfassen und dabei die Hauptthemen und unterschiedliche Standpunkte kommentieren und diskutieren. Auszüge aus Nachrichten, Interviews oder Reportagen, welche Stellungnahmen, Erörterungen und Diskussionen enthalten, zusammenfassen. (...) 	
B2+	<i>Kein Deskriptor verfügbar.</i>	
C1	<ul style="list-style-type: none"> lange, anspruchsvolle Texte zusammenfassen. 	

c) Vorlesungen und Vorträge verstehen

Niveau	Deskriptoren Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Quelle
B1	<ul style="list-style-type: none"> in großen Zügen kurze und unkomplizierte Vorträge zu vertrauten Themen verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird. 	GeR Kap. 4.4.2 <i>Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen</i>
B1+	<ul style="list-style-type: none"> Vorträge oder Reden auf dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist. 	
B2	<ul style="list-style-type: none"> die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorlesungen, Reden, Berichten und anderen akademischen oder berufsbezogenen Präsentationen verstehen. 	
B2+	<i>Kein Deskriptor verfügbar.</i>	
C1	<ul style="list-style-type: none"> die meisten Vorlesungen, Diskussionen und Debatten relativ leicht verstehen. 	

d) Notizen machen (in Vorträgen, Seminaren etc.)

Niveau	Deskriptoren Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Quelle
B1	<ul style="list-style-type: none"> in einer unkomplizierten Vorlesung Notizen in Form einer Liste von Kernpunkten machen, sofern der Gegenstand vertraut ist und im Vortrag eine einfache Sprache gebraucht, deutlich gesprochen und die Standardsprache verwendet wird. 	GeR Kap. 4.6.3 <i>Notizen machen (in Vorträgen, Seminaren etc.)</i>
B1+	<ul style="list-style-type: none"> während einer Vorlesung Notizen machen, die für den eigenen späteren Gebrauch präzise genug sind, sofern das Thema zum eigenen Interessengebiet gehört und der Vortrag klar und gut strukturiert ist. 	
B2	<ul style="list-style-type: none"> eine klar strukturierte Vorlesung über ein vertrautes Thema verstehen und sich Punkte notieren, die ihm/ihr wichtig erscheinen, auch wenn er/sie sich dabei teilweise auf die Wörter selbst konzentriert und dadurch manche Information verpasst. 	
B2+	<i>Kein Deskriptor verfügbar.</i>	
C1	<ul style="list-style-type: none"> in einer Vorlesung zu Themen ihres/seines Interessengebietes detaillierte Notizen machen, und zwar so exakt und nahe am Original, dass diese Notizen auch für andere nützlich sind. 	

e) Fachliteratur verstehen

Niveau	Deskriptoren Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Quelle
B1	<ul style="list-style-type: none"> unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. 	GeR Kap. 4.4.2.2 <i>Leseverstehen allgemein</i>
B1+	<i>Kein Deskriptor verfügbar.</i>	
B2	<ul style="list-style-type: none"> sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügen über einen großen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen. 	
B2+	<i>Kein Deskriptor verfügbar.</i>	
C1	<ul style="list-style-type: none"> lange, komplexe Texte im Detail verstehen, auch wenn diese nicht dem eigenen Spezialgebiet angehören, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können. 	

Niveau	Deskriptoren Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:	Quelle
B1	<ul style="list-style-type: none"> in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen. 	GeR Kap. 4.4.2.2 Information und Argumentation
B1+	<ul style="list-style-type: none"> in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen. Kann bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen, wenn auch nicht unbedingt im Detail. 	
B2	<ul style="list-style-type: none"> Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. 	
B2+	<ul style="list-style-type: none"> aus hoch spezialisierten Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen; Fachartikel, die über das eigene Gebiet hinausgehen, lesen und verstehen, wenn er/sie ab und zu im Wörterbuch nachschlagen kann, um das Verständnis der verwendeten Terminologie zu überprüfen. 	
C1	<ul style="list-style-type: none"> ein weites Spektrum langer, komplexer Texte, denen man im gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet, verstehen und dabei feinere Nuancen auch von explizit oder implizit angesprochenen Einstellungen und Meinungen erfassen. 	

Literaturverzeichnis

- ALTE (2002) THE ALTE CAN DO PROJECT (English version) Articles and Can Do statements produced by the members of ALTE 1992-2002, 69-84. Online verfügbar unter www.alte.org/attachments/files/alte_cando.pdf (Zuletzt geprüft am 03. Sep. 2013)
- Barth, Thomas/Huschka, Eva-Maria (1998) Beschreibung der Leistungsstufen. In: Eggensperger, Karl-Heinz/Fischer, Johann (Hrsg.) Handbuch UNICERT®. Bochum: AKS-Verlag, 81-91
- Europarat (Hrsg.) (2001) Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin u.a.: Langenscheidt
- Forster Vosicki, Brigitte (2000) Das ESP im Hochschulbereich. Universitätspezifische Ergänzungen zur Schweizer Version. In: Babylonia 4/2000, 27-29
- Glabionat, Manuela/Müller, Martin/ Rusch, Paul/Schmitz, Helen/ Wertenschlag, Lukas (2005) Profile deutsch. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen : Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, kommunikative Mittel. Niveaus A1, A2, B1, B2, C1, C2. Berlin: Langenscheidt
- Rauscher, Maria (2012) Curriculum für Arabisch. Modul 1-4: Grundstufe A1/A2. Universität Vechta: Sprachenzentrum (Unveröffentlichtes Manuskript)
- Schneider, Günther/North, Brian (2000) Sprachen können - was heisst das? Skalen zur Beschreibung, Beurteilung und Selbsteinschätzung der fremdsprachlichen Kommunikationsfähigkeit. Chur/Zürich: Rüegger. Der Anhang mit den skalierten Deskriptoren ist online abrufbar unter: www.unifr.ch/ids/Portfolio/descriptors.htm (Zuletzt geprüft am 15. Juli 2013)
- Voss, Bernd (2012) Fremdsprachenunterricht an Hochschulen: UNICert® und die Hochschulspezifik. In: Tinnefeld, Thomas (Hg.). Hochschulischer Fremdsprachenunterricht: Anforderungen – Ausrichtung – Spezifik. Saarbrücker Schriften zu Linguistik und Fremdsprachendidaktik SSLF. Bd.1/2012, 359-367. Online verfügbar unter www.unicert-online.org/de/hochschulspezifik (Zuletzt geprüft am 10. Feb. 2014)